

*Lukasz Marek Płes**

WIEDERGABEMÖGLICHKEITEN DER POLNISCHEN FÜGUNGEN MIT DEN PARTIZIPIEN IM DEUTSCHEN

Im vorliegenden Beitrag wird das Ziel verfolgt, die Wiedergabemöglichkeiten der polnischen Partizipialkonstruktionen im Deutschen zu erschließen. Das Interesse konzentriert sich hier in der Erstellung der Paradigmen für die äquivalente und adäquate¹ Translation, d.h. die Klassifizierung der Zieltextstrukturen aufgrund der Beschaffenheit des Ausgangstextes, vor allem, was die polnischen Adverbialpartizipien anlangt, die im Deutschen keine direkte Entsprechung haben, und bei deren Übersetzung eine große Interferenzgefahr besteht.

Die Partizipialkonstruktionen sind im weit größeren Maßstab die Domäne der geschriebenen Sprache. Demzufolge entstammen die Beispiele den schriftlich fixierten Texten. Da diese Strukturen am reichlichsten in der schöngestigen Literatur repräsentiert werden, stützt sich die Materialgrundlage auf die moderne dichterische Prosa der namhaften polnischen Schriftsteller, und zwar auf Romane, Erzählungen und Novellen.

Zum Belegmaterial gehören ausschließlich veröffentlichte Übersetzungen, die von den literarischen Fachübersetzern gefertigt wurden. Deshalb wurde die Interferenzgefahr auf den niedrigsten Grad reduziert. Das Belegmaterial ist authentisch, auf keinen Fall präpariert. Die einzigen hier vorgenommenen Veränderungen an den Texten beruhen auf der Weglassung der Satzfragmente, die für die Untersuchung der Partizipien irrelevant sind oder die Aufmerksamkeit des Rezipienten vom Hauptproblem ablenken könnten. Die getilgten Satzfragmente werden durch eckige Klammern mit Auslassungspunkten markiert. Die Wortfolge sowie die Lexik der Beispielsätze werden keinesfalls modifiziert.

* Łukasz Marek Płes, M. A., Lehrstuhl für deutsche und angewandte Sprachwissenschaft, Universität Łódź.

¹ Zur Unterscheidung von Beiden Begriffen siehe etwa Pieńkos (2003, S. 180), Wille (2002, S. 124–131; 2003, S. 106).

Im vorliegenden Beitrag werden folgende Begriffe verwendet:

- imiesłów przysłówkowy współczesny – das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit
- imiesłów przysłówkowy uprzedni – das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit
- imiesłów przymiotnikowy czynny – das adjektivische Partizip Aktiv
- imiesłów przymiotnikowy bierny – das adjektivische Partizip Passiv.²

Das adjektivische Partizip Aktiv hat seine formale Äquivalenz im deklinierten Partizip I. Demzufolge lassen sich diese polnischen Partizipien ohne Weiteres wörtlich übertragen. Sie treten im Polnischen vor allem als einfache oder erweiterte Attribute auf und werden auch als solche wiedergegeben, wobei die flektierten Partizipien I nur vorangestellt werden können:

- (1) Zamknięta – niekiedy nawet w późne godziny dnia – sypialnia kryła to upokarzające szczęście (Nałkowska).
Das – manchmal sogar zu den späten Nachmittagsstunden – verschlossene Schlafzimmer verbarg das erniedrigende Glück.
- (2) Na korytarzu słycać było ciężkie człapiące kroki (Terlecki).
Auf dem Korridor hörte man schwere, schleppende Schritte.
- (3) Po obu stronach wznoszącej się ku górze ulicy... (Andrzejewski).
An beiden Seiten der ein wenig ansteigenden Straße...
- (4) Zamożniejsi mieszkańcy miasta [...] i dobrze zarabiający przedstawiciele wolnych zawodów – jeden po drugim budowali na osiedlu własne wille (Andrzejewski).
Die wohlhabenden Bürger von Ostrowiec [...] und gut verdienende Angehörige freier Berufe – ließen sich einer nach dem anderen in der Siedlung ihre Villen bauen.
- (5) ...jak na solidnych fundamentach, wspierała się jego powoli, lecz stale się wznosząca linia życia (Andrzejewski).
...wie auf solide Fundamente stützte sich auf diese Charaktereigenschaften seine langsam, aber stetig aufwärtsstrebende Lebenslinie.
- (6) Nastawiał nozdrza pod wiatr lejący z wolnych górskich pustyń... (Żeromski).
Er hielt seine Nase in den aus freien Bergsteppen wehenden Wind...
- (7) Potem dopiero, gdy ujrzał w kurzu drogi drepcące szeregi i trzymające się gromadnie ślepe dzieci, spojrział Wiktorowi w oczy (Iwaszkiewicz).
Erst als er im Staub des Weges die Reihen der trippelnden und sich bei den Händen haltenden blinden Kinder wahrte, blickte er Wiktor in die Augen.

² Sie sind in der deutschen Übersetzung der Grammatik von Roman Laskowski (1979, S. 148) zu finden. Relativ häufig werden auch die von Jan Czochrański vorgeschlagenen Bezeichnungen, und zwar *Simultanpartizip* für das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit, und *Anteriorpartizip* für das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit verwendet (Czochrański 1972, S. 425–428). In manchen Arbeiten werden die Adverbialpartizipien auch als Gerundien bezeichnet, z.B. bei Růžička (1978), Jäger, Müller (1982), Jäger, Koenitz (1983). Eine andere, oft bei der Besprechung der polnischen Partizipien alternativ ausgenutzte Möglichkeit, ist die Verwendung der Bildungen nach dem Paradigma: Partizip auf *-qc*, *-wszy*, *-lszy* usw. (siehe Feret 2000 sowie Schatte 1986), die den Vorteil haben, dass sie eindeutig und sehr übersichtlich sind.

Eine andere Wiedergabemöglichkeit, die auch sehr häufig genutzt wird, ist die Bildung von entsprechenden Attributsätzen, wobei das Partizip zum finiten Verb wird:

- (8) ...siedzący przy Podgórskim sekretarz Komitetu Wojewódzkiego, Szczuka, wyprostował się... (Andrzejewski).
Bezirkssekretär Szczuka, der neben Podgórski saß, richtete sich auf...
- (9) Widzieliście, towarzyszu Szczuka, twarze tych ludzi słuchających komunikatu? (Andrzejewski).
Genosse Szczuka, haben sie die Gesichter der Leute beobachtet, die den Nachrichten lauschten?
- (10) Młodziutkie olszyny, pokrywające jego strome zbocza, wdzierały się do wnętrza wozu (Andrzejewski).
Junge Erlen, die die steilen Wände bedeckten, drangen bis in den Wagen.
- (11) Ze wszystkich stron niosły się krzyki żandarmów i żołnierzy przeprowadzających akcję (Andrzejewski).
Von allen Seiten hallten die Schreie der Gendarmen und der Soldaten, die die Aktion durchführten.
- (12) Niechże pieniądze ze Skarbu Królestwa [...] pozostaną w rękach pańskich rodaków znajdujących się na emigracji i pełniących tam swoją misję! (Terlecki).
Soll doch das Geld aus dem Kronschatz [...] in den Händen ihrer Landsleute bleiben, die jetzt im Exil sind und dort ihre Mission erfüllen!
- (13) Był tedy przez czas dość długi pospolicym typem człowieka poszukującego jakiegokolwiek posady (Żeromski).
Er war über eine recht lange Zeit der gewöhnliche Typ des Menschen, der auf der Suche nach irgendeiner Stellung ist.
- (14) Cezary, nie mający żadnego oparcia, wypadł daleko... (Żeromski).
Cezary, der keinerlei Stütze hatte, wurde weit hinausgeschleudert...
- (15) Potem szedłem niezmiernie długo korytarzem, jasnym, pachnącym świeżą farbą (Szczypiorski).
Dann ging ich unendlich lang über einen hellen Flur, der noch nach Farbe roch.
- (16) Żelazne płyty pokrywające podłogę dźwięczały (Borowski).
Die Eisenplatten, mit denen der Boden belegt war, klirrten laut und hohl.
- (17) Niespokojne dawniej usposobienie Fabiana, w latach poprzedzających jego samobójstwo, złagodniało (Nałkowska).
Fabians einst unruhige Gemütsart war in den Jahren, die seinem Selbstmord vorausgingen, sanfter geworden.

Die Partizipialfügung kann, statt zu einem Attributsatz, auch zum einfachen Aussagesatz umgewandelt werden:

- (18) Wychodzimy drogą prowadzącą przez Harmenze (Borowski).
Wir gehen los. Die Straße führt nach Harmence und über Harmence hinaus.

Manchmal, wenn im Satz mehrere Partizipien der Gleichzeitigkeit enthalten sind, werden sie durch diese zwei Verfahren übersetzt, d.h. zum Teil mit deklinierten Partizipien I zum Teil mit Attributsätzen:

- (19) Niemiecki operator stanął w drzwiach wagonu i stamtąd fotografował biegnący tłum, potykające się stare kobiety, matki ciągnące dzieci za rękę (Krall).
Der deutsche Kameramann stand in einer Waggontür und filmte den Zug, strauchelnde alte Frauen, Mütter, die ihre Kinder an der Hand hielten (DÜ1).
Der deutsche Kameramann stand in der Waggontür und filmte von dort aus die rennende Menge, die stolpernden alten Frauen, die Mütter, die ihre Kinder an der Hand hinter sich herzogen (DÜ2).

Es ist sogar möglich, dass diese Partizipien durch einen sinngemäßen Objektsatz (20) oder Lokalsatz (21) wiedergegeben werden. In beiden Fällen werden die Partizipien zum finiten Verb:

- (20) Książd Suryn uczuł znużenie napływające mu do serca i zabierające nawet ochotę do jadła (Iwazskiewicz).
Pater Suryn spürte, wie ihm der Unwille ins Herz drang und ihm selbst die Lust zum Essen nahm.
- (21) Odeszła zostawiając go na ruinach, oplakującego własne błędy (Szczypiorski).
Sie ging fort und ließ ihn auf den Ruinen zurück, wo er seine eigenen Fehler beweinte.

Eine empfehlenswerte Lösung ist, im Falle der vom Partizip Aktiv determinierenden Objekte, die im Verhältnis mit einem bestimmten Verb als Prädikat stehen (wie Wahrnehmungsverben), die Umwandlung der ganzen Struktur in die im Deutschen übliche ACI-Konstruktion, wobei das Partizip zum Invinitiv wird:

- (22) W pewnej chwili Cezary zobaczył Laurę wychodzącą spod kolumnady, od strony saskiego placu (Żeromski).
Da sah Cezary Laura aus den Kolonnaden, vom Sachsenplatz her, kommen.

Wenn in der polnischen Vorlage das Partizip Aktiv ohne Weiteres durch das Partizip der Gleichzeitigkeit ersetzbar ist, kann das Partizip Aktiv in der deutschen Übersetzung zum Verbum finitum im koordinativen Satz werden:

- (23) Strażnik stał przez ten czas wyprężony na baczność, nic nie rozumiejący z prowadzonej rozmowy, walczący ze snem, z którego przed chwilą się wyrwał (Terlecki).
Der Wärter stand die ganze Zeit stramm und verstand kein Wort von dem Gespräch; er kämpfte noch mit dem Schlaf, aus dem er gerade aufgeschreckt worden war.

- (24) Długi budynek drewniany, mieszczący pod jednym dachem stajnię, oborę i garaż, stał w dole za górą, zasłonięty sosnami (Nałkowska).
Ein langgestrecktes Holzhaus vereinte unter einem Dach Scheune, Viehstall und Garage, es stand in einer Senke hinter dem Hügel, von Föhren verborgen.

Die Partizipien Aktiv haben im Deutschen oft eine gleichbedeutende, synonymische Entsprechung, nämlich ein Adjektiv. Die letztgenannten ersetzen die polnischen Partizipien in der deutschen Übersetzung, wenn die den Partizipien Aktiv formal entsprechenden deklinierten Partizipien I nicht üblich sind. Bemerkenswert ist z.B., dass im Beispiel (28) zum Äquivalent von *łamiący się głos brüchige Stimme* von beiden Übersetzern gewählt wurde:

- (25) Ta ostatnia nazwa zwyciężyła w końcu i przyjęła się jako obowiązująca (Andrzejewski).
Die letzte Bezeichnung setzte sich schließlich durch und wurde amtlich.
- (26) ..jednak ze względu na przeciekający dach trzeba ją było przenieść na dół wraz z obcymi, poniemieckimi meblami (Andrzejewski).
Doch mit Rücksicht auf das undichte Dach hatte man alles nach unten schaffen müssen, auch die fremden, von den Deutschen zurückgelassenen Möbel.
- (27) Jednocześnie z dołu, z kuchni restauracyjnej, zaniósł mdlącym zapachem tłuszczu (Andrzejewski).
Gleichzeitig drang von unten aus der Küche fader Fettgeruch herauf.
- (28) Stałby u stóp pomnika, pod płonącymi zniczami i zawodziłby łamiącym się głosem modlitwę (Krall).
An den Stufen des Denkmals, unter den brennenden Schalen stimmt er mit brüchiger Stimme das Gebet an... (DÜ1).
Er stünde unter den Füßen des Denkmals unter dem ewigen Feuer und sänge mit brüchiger Stimme das Gebet... (DÜ2).

Die Kollokationen mit solchen Partizipien wie *zasługujący* oder *nadający się* können entsprechend durch Bildungen mit *-würdig* + Substantiv (29 u. 30) oder *-bar* + Verb (31) wiedergegeben werden, was natürlich sprachökonomischer ist:

- (29) Ostatecznie po kilkunastu latach [...] Kossecki doszedł do wyników, które zjednały mu opinię solidnego adwokata, a później równie ucziwego i na zaufanie i szacunek zasługującego sędziego (Andrzejewski).
Nach mehr als zehn Jahren [...] hatte sich Kossecki das Renommee eines soliden Rechtsanwalts und später eines redlichen, vertrauenswürdigen Richters erworben.
- (30) Ostatecznie – osądził – była zjawiskiem bardziej zdumiewającym niż zasługującym na potępienie (Andrzejewski).
Schließlich, so stellte er fest, war sie eher eine erstaunliche als eine verurteilungswürdige Erscheinung.
- (31) Jedyne nadający się do mieszkania pokój na górze zajmował Alek (Andrzejewski).

Das einzige bewohnbare Zimmer oben gehörte Alek.
Da in der deutschen Sprache wesentlich mehr Komposita als im Polnischen vorhanden sind, können das Partizip und das von ihm determinierte Substantiv in der Translation zu einer gleichbedeutenden determinativen Zusammensetzung verschmelzen:

- (32) Przejmujący dreszcz zatrząsł nim od wewnątrz (Andrzejewski).
Ein Kälteschauer schüttelte ihn von innen her.
- (33) Ośmielę się na koniec naszej podróży prosić o kilka listów polecających (Terlecki).
Ich bin so frei, Sie am Ende unserer Reise um ein paar Empfehlungsschreiben zu bitten.

Die im Polnischen so gut wie nicht vorkommenden partizipialen Komposita können als ein synonymisches Adjektiv übersetzt werden:

- (34) Przysyłał stamtąd wiadomości, tak samo suche i jednobrzmiące (Żeromski).
Von dort gab er wieder Nachricht, genauso lakonisch und eintönig.

Wenn die Partizipien Aktiv dem Textrezipienten als redundant erscheinen, können sie in der Übersetzung, damit sie das Translat nicht extendieren, weggelassen werden:

- (35) Nim zdążył sięgnąć po zapalki, stojący obok mężczyzna wyciągnął usłużnie z kieszeni płaszcza zapalniczkę (Andrzejewski).
Bevor er nach seinen Streichhölzern griff, holte der junge Mann neben ihm eilfertig ein Feuerzeug aus der Manteltasche.
- (36) Gdy mijali budynek partii, na którym powiewała czerwona chorągiew, stojący przy wejściu wartownik dostrzegłszy Podgórskiego począł mu dawać znaki, żeby się zatrzymał (Andrzejewski).
Als sie an der Kreisparteileitung vorbeifuhren, an der eine rote Fahne wehte, gab der Posten am Eingang Podgórski ein Zeichen, er solle anhalten.
- (37) Nagle odkryte, bo dotychczas służące tylko sztubakom za teren wagarów, Zaśreniawie poczęło się natychmiast szybko rozrastać ... (Andrzejewski).
Das plötzlich entdeckte [...] Zaśreniawie, bis dahin lediglich Tummelplatz der Schulbuben, die den Unterricht schwänzten, dehnte sich rasch aus...

Die flektierbaren Partizipien können in beiden Sprachen substantiviert werden. Meistens werden die polnischen substantivierten Partizipien durch ihre substantivierten formalen Entsprechungen im Deutschen wiedergegeben:

- (38) Podgórski znał dobrze obu, lecz sylwetki żyjących, które wywołał teraz z pamięci, nie miały nic wspólnego z leżącymi (Andrzejewski).
Podgórski kannte beide recht gut, aber die Silhouetten der Lebenden, die er jetzt aus der Erinnerung heraufbeschwor, hatten mit den Liegenden nichts gemein.

- (39) Siedzący przy dalszych stolikach poczęli się podnosić (Andrzejewski).
Die hinten Sitzenden standen auf.
- (40) Kto wie – zapytał któregoś ranka leżącego na pryczy... (Terlecki).
„Wer weiß“, fragte er eines Morgens den auf der Nachbarpritsche Liegenden...
- (41) Pan Szczęsny nie widzi twarzy pytającego (Terlecki).
Herr Szczęsny sieht das Gesicht des Fragenden nicht.

Eine andere Möglichkeit ist es, geeignete Nomina agentis (42 u. 43), die das Supraindividuelle in der Übersetzung darstellen, substantivierte Partizipien II (44) oder synonymische Substantive (45), die auf die individuelle Wahl des Übersetzers zurückzuführen sind, zu verwenden:

- (42) Gwar podnieconych głosów zagłuszył mówiącego (Andrzejewski).
Ein Gewirr von erregten Stimmen übertönte den Sprecher.
- (43) Stary służący Maciejunio ledwie mógł nadażyć z odkorkowywaniem (Żeromski).
Der alte Diener Maciejunio kam mit dem Entkorken der Flaschen kaum nach.
- (44) Zapalił fajkę i z głową opartą o krzesło patrzył na odpowiadającego (Terlecki).
Tucholka [...] zündete sich seine Pfeife an und musterte den Verhörten mit zurückgelegtem Kopf.
- (45) Zauważył krótki przebłysk uśmiechu w oczach słuchającego... (Terlecki).
Er sah ein schwaches Lachen in den Augen seines Gegenübers aufblitzen...

Einfach scheint die Wiedergabe von adverbialisierten Partizipien Passiv zu sein. Meistens werden sie mithilfe von unflektierten Partizipien I übersetzt, manchmal aber auch anhand der adverbial verwendeten Adjektive (50–52):

- (46) Pani Alicji wydał się zawstydzająco obcym (Andrzejewski).
Frau Alicja kam er beschämend fremd vor.
- (47) Już niedługo, niedługo – odpowiedziała wymijająco (Andrzejewski).
„Bald, bald“, antwortete sie ausweichend.
- (48) Spojrzała na mnie pytająco (Szczypiorski)
Sie sah mich fragend an.
- (49) Więc uśmiechnąwszy się przepraszająco, pobiegłem na górę po kurtkę (Szczypiorski)
Also lächelte ich entschuldigend und lief die Treppe hinauf, um meine Jacke zu holen.
- (50) Machnął lekceważąco ręką (Andrzejewski).
Er winkte geringschätzig ab.
- (51) Kiwa głową niedowierzająco (Borowski).
Er wiegt ungläubig den dicken Kopf.
- (52) Stała chwilę, współczująco kiwając głową, wreszcie cofnęła się po cichu i zamknęła drzwi (Andrzejewski).
Eine Weile stand sie da und wiegte mitleidig den Kopf, dann zog sie sich leise zurück und schloss die Tür.

Die Wiedergabe der polnischen Fügungen mit dem Partizip Passiv bzw. mit dem Partizip der Vergangenheit im Deutschen bereitet so gut wie keine Probleme, da in beiden Sprachen eine Eins-zu-Eins-Äquivalenz in diesem Bereich besteht (nämlich das Partizip II). Nichtsdestominder können die Übersetzer auch nach anderen Translationsmöglichkeiten greifen, ohne die polnische Vorlage wortwörtlich zu kopieren.

Die Verwendung des nicht erweiterten Partizipialattributs ist im Polnischen relativ selten. In den meisten Fällen, wie in den folgenden Vorlagen, kann eine solche Struktur wortwörtlich übertragen werden:

- (53) Przyglądał się przerażonej twarzy tamtego (Terlecki).
Er musterte das erschrockene Gesicht seines Gegenüber.
- (54) Idzie uporządkowaną, uczęszczaną aleją... (Krall).
Der Zug folgt der gepflegten, begangener Allee... (DÜ1).
Sie kommt die geordnete, viel benutzte Allee entlang... (DÜ2).
- (55) Stery równo przyciętych arkuszy zadrukowanego papieru leżały na stołach (Terlecki).
Stapel von gerade zugeschnittenen Bögen bedruckten Papiers lagen auf dem Tisch.

Es ist aber nicht immer der Fall, wovon der Beispielsatz (56) zeugt. Hier wählte der Übersetzer das Partizip I. Im Polnischen gibt es eine Aspektopposition zwischen *wpatrzeć się*: *wpatrywać się*, der das Deutsche in diesem Falle entbehren kann, da die Bedeutungsnuance im Kontext erschlossen werden kann. Davon zeugt die Tatsache, dass im polnischen Satz *wpatrzony* durch *wpatrując się* ersetzt werden kann, ohne dass der Inhalt entstellt wird. Darüber hinaus hat die Form *wpatrzony* eine aktivische Bedeutung angenommen.

- (56) ...odparł krótko Szczuka wpatrzony w drogę (Andrzejewski).
...entgegnete Szczuka, auf den Weg starrend.

Die Fügungen mit dem Partizip Passiv bzw. der Vergangenheit und Partizip II können entweder prä-, oder postponiert werden. Die postponierten Partizipialkonstruktionen bleiben im Deutschen, im Unterschied zum Polnischen, undekliniert. Der Übersetzer kann demzufolge zwischen verschiedenen Möglichkeiten variieren.

Die Partizipialkonstruktionen mit der kausalen Bedeutung werden direkt durch entsprechende kausale Strukturen ersetzt. Die folgenden Sätze könnten in beiden Sprachen in Kausalsätze mit *ponieważ* oder *da* ohne Bedeutungsveränderung umgewandelt werden:

- (57) Szczuka, pogrążony we własnych myślach, nie zorientował się w pierwszej chwili, o kogo chodzi (Andrzejewski).
Szczuka, in Gedanken versunken, begriff im ersten Augenblick nicht, wer gemeint war.
- (58) Zobowiązany przez subiektów do wykonywania posług domowych, zrywał się o świcie, zimą w głębokich jeszcze ciemnościach (Andrzejewski).
Von den Kommiss zu Hausarbeiten herangezogen, musste er zu früher Morgenstunde, im Winter war es dann noch stockfinster, aus dem Bett.
- (59) Cezary, zaproszony uprzejmym gestem pani Krościenieckiej, wsunął się do karety (Żeromski).
Von Frau Krościeniecka mit freundlicher Geste aufgefordert, stieg Cezary ein.

Auch in der temporal-konditionalen Bedeutung können sie in „wenn-Sätze“ umstrukturiert werden:

- (60) Czasem, zdjeta nagłym przerażeniem, wrywała się z tego odrętwienia i [...] szukała ratunku (Andrzejewski).
Manchmal, von jähem Entsetzen gepackt, riss sie sich aus dieser Lähmung und suchte Rettung...
- (61) Oglądany z dołu, wydawał się jeszcze masywniejszy i w plecach szerszy (Andrzejewski).
Von unten betrachtet, schien er noch massiver und breitschultriger.

Dies gilt auch für konzessive Partizipialkonstruktionen, die auch in Konzessivsätze transformierbar sind, wobei die Subjunktion *obgleich* (*obwohl*, *ob schon*) und *choć* schon in den Partizipialkonstruktionen in beiden Sprachen obligatorisch ist:

- (62) Jeep, chociaż przystosowany do pokonywania najcięższych wertepów, z trudem przedzierał się przez te wyboje (Andrzejewski).
Der Jeep, obgleich für schwierigste Geländeverhältnisse gedacht, kam nur mühsam durch die Schlaglöcher.

Im Falle der attributiven Partizipialfügungen haben die Übersetzer grundsätzlich zwei Möglichkeiten zur Verfügung. Entweder übertragen sie die polnische Struktur ins Deutsche:

- (63) Dwaj młodzi, w automaty uzbrojeni milicjanci... (Andrzejewski).
Die beiden jungen, mit Maschinenpistolen bewaffneten Soldaten [...].
- (64) W jednej takiej alei stały wokół zmurszałe, drewniane ławki, zasypane zwiędłymi liśćmi i zalane wodą deszczową (Żeromski).
In einer der Alleen standen morsche hölzerne Bänke, von welken Blättern überschüttet und mit Regenwasser vollgesogen.
- (65) ...męczył go zapach świeżo upranych prześcieradeł i słomą napchanych sienników (Iwaskiewicz).
...ihn plagte der Geruch des frisch gewaschenen Lakens und des frisch gestopften Strohsacks.

- (66) Wśród tomów, poprawianych bardzo wspaniale w skórę złoconą, wyciskaną i pokrytą tytułami, leżał pewien tomik niepokazny, specjalnie pielęgnowany niczym w skarbcu klejnot najdroższy (Żeromski).

Unter den Büchern, prachtvoll in Leder gebunden und mit Goldschnitt versehen, mit eingepprägten Titeln auf Vorderseite und Rücken, befand sich ein unscheinbares, besonders gehütetes Bändchen, das teuerste Kleinod unter all den Schätzen.

oder, was sehr häufig der Fall ist, bilden entsprechende Attributsätze:

- (67) Niektóre z kobiet – znudzone wiejską samotnością – zjawiały się czasem... (Nałkowska).

Einige der Frauen – die die Dorfeinsamkeit langweilte – kamen zuweilen vorbei.

- (68) Miasto, podpalone w ostatniej chwili przez uciekających Niemców, stało w ogniu i w dymach (Andrzejewski).

Die Stadt, die die fliehenden Deutschen im letzten Augenblick angezündet hatten, stand in Flammen und Rauch.

Wenn jedoch im Satz mehrere Partizipien auftreten, kommen auch zwei Übersetzungsmöglichkeiten kombiniert vor:

- (69) ...dotykała polakierowanym na purpurowo paznokciem obszarpanych grzbietów kupionych na wózkach i wykradzionych z antykwariatu książek (Borowski)

Der lange, tiefrot lackierte Nagel glitt über die zerschundenen Rücken der Bücher, die teils fliegenden Händlern gekauft, teils aus Antiquariaten geklaut waren.

Es ergeben sich auch andere Lösungen. Der Übersetzer kann z.B. die Sätze sowohl grammatisch als auch lexikalisch abändern. Im Beispiel (70) ersetzte er das Partizip Passiv durch Partizip I und veränderte die passivische Bedeutungsnuance in eine aktivische. Auch in (71) wechselte der Übersetzer die Sehweise, indem er das polnische Partizip durch Partizip II in anderer Bedeutung substituierte. Dabei wurde nur der globale Sinn beibehalten:

- (70) ...objazd prowadził wyboistą, w ciasną gardziel wąwozu wciśniętą, wiejską miedzą (Andrzejewski).

...die Umleitung führte über einen höckrigen, durch eine enge Schlucht sich windenden miserablen Feldweg.

- (71) Nie miała u siebie budy, tylko parę kocy rozłożonych na łóżku i parę zawieszonych na sznurkach zamiast ściany (Borowski).

Sie hatte keine eigene Bude, nur ein Bett, das mit ein Paar Decken zugedeckt war, und einige weitere Decken an Schnüren aufgehängt, die wie Zwischenwände ihr Bett von dem übrigen Raum trennten.

Dagegen wurden in (72) die Attribute zu *dom* (*z oknami zabitymi, z postrzępionym dachem*) in der Translation aus dem Satz desintegriert, d.h. sie beziehen sich nicht direkt auf das Subjekt und ihre Bedeutung ist dem globalen Kontext zu entnehmen:

(72) Na zewnątrz, poznaczony odpryskami pocisków, z oknami zabitymi dyktą i z postrzępionym dachem, jakżeż oplakanie wyglądał ten wypielęgowany niegdyś dom! (Andrzejewski).

Von Granatsplittern gezeichnet, die Fenster mit Sperrholz vernagelt, das Dach zerfetzt, befand sich dieses einst so gepflegte Haus in einem bejammerenswerten Zustand.

Manchmal wird sogar auf das Partizip verzichtet, wenn es dem Übersetzer redundant zu sein scheint:

(73) Są to żółte kartki z ręcznie wypisanym numerem, zaopatrzone pieczęcią gminy i podpisem (Krall).

Es handelt sich um gelbe Kärtchen mit einer handgeschriebenen Zahl, dem Stempel des Judenrats und einer Unterschrift (DÜ1).

Es sind gelbe Kärtchen mit einer handgeschriebenen Nummer, dem Stempel der Gemeinde und einer Unterschrift (DÜ2).

In dem oben angeführten Beispiel ist es bemerkenswert, dass das zweite Partizip in beiden Translaten weggelassen worden ist, was zwar den Inhalt nicht veränderte, verringerte aber den lexikalischen Reichtum des Satzes. Die Fügung *ręcznie wypisany* wurde von beiden Übersetzern durch das im Deutschen übliche partizipiale Kompositum wiedergegeben. Demzufolge ist auch Translation solcher Komposita ins Deutsche problemlos:

(74) Cały obóz stoi na apelu, a my w oknie, wpółwychyleni widzowie z innego świata (Borowski).

Das ganze Lager ist angetreten, und wir stehen am Fenster, halb hinausgelehnt, Zuschauer aus einer anderen Welt.

Eine andere Möglichkeit ist die Wiedergabe durch eine Satzverbindung, wobei die Partizipialkonstruktion zu einem gleichbedeutenden Passivsatz transformiert wird:

(75) Zresztą ten odgłos dochodził z wnętrza budynku, potęgowany przez akustyczne ściany i przepierzenia z dykty (Szcypiorski).

Das Geräusch kam übrigens aus dem Innern des Hauses und wurde durch die dünnen Pappwände nur noch verstärkt.

Die substantivierten Partizipien Passiv oder Partizipien der Vergangenheit können problemlos wie in (76) als solche Partizipien II übersetzt werden. Manchmal aber, wie in (77) ist das entsprechende substantivierte Partizip nicht möglich und der Übersetzer kann nach geeigneten Partizipien I greifen.

(76) Poprzez dziesiątki setek lat ludzie nieszczęśliwi byli przez uprzywilejowanych deptani, ciemiężeni, wyzuwani ze wszelkiego prawa (Żeromski).

Viele, viele Jahrhunderte lang wurden unglückliche Völker von Privilegierten getreten, unterdrückt, aller Rechte beraubt.

(77) Ta to gawiedź zgłodniałych i spragnionych stękając i jęcząc zalegała drogi i rowy... (Żeromski).

Eine Menge von Hungernden und Dürstenden belagerte stöhnend und ächzend Wege und Gräben...

Eine gesonderte Betrachtung verdienen die mit *jakby* modifizierten Fügungen mit dem Partizip Passiv. Sie werden in der Regel durch *wie* + Partizip II oder durch einen Vergleichssatz wiedergegeben:

(78) Jej oczy były jasne, jakby wypłowiałe albo wymyte przez łzy (Szczypiorski).

Ihre Augen waren hell wie von der Sonne ausgebleicht oder von Tränen ausgewaschen.

(79) ...po drugiej stronie [...] rosną maliny o bladych, jakby zakurzonych liściach (Borowski).

...auf der anderen Seite [...] wachsen Himbeeren. Sie haben blasse Blätter, als wären sie verstaubt.

Die Übertragung der polnischen Adverbialpartizipien der Gleichzeitigkeit ins Deutsche gehört zu den interferenzträchtigsten Translationsproblemen im Bereich beider Sprachen. Das polnische Partizip hat zwar sein formales Gegenstück, nämlich Partizip I, der Verwendungsbereich des deutschen Partizips ist jedoch viel geringer als der des polnischen (Czochralski 1972, S. 425).

Nach Schatte (1989, S. 55) ist die Übereinstimmung der Strukturen bei nicht erweiterten Partizipialkonstruktionen zu beobachten. Je mehr Ergänzungen hinzugefügt werden, desto weniger wahrscheinlich ist das Kopieren der polnischen Struktur.

(80) Poszedł pierwszy, kulejąc, za nim Podgórski (Andrzejewski).

Er ging als erster, hinkend, ihm folgte Podgórski.

(81) Wziął klucz i kulejąc wchodzić począł na wyłożone czerwonym chodnikiem schody (Andrzejewski).

Er nahm den Schlüssel und ging hinkend die mit einem roten Läufer bedeckte Treppe hinauf.

(82) Na płaczących się nogach, gestykulując w rytm poloneza, podrygując i wykrzywiając się, przemaszerował przez opustoszały parkiet i dalej podążył za wszystkimi (Andrzejewski).

Auf torkelnden Beinen, zum Rhythmus der Polonaise gestikulierend, wackelnd und sich verrenkend, marschierte er über das leer gewordene Parkett den andern nach.

Wenn das polnische Partizip mehr als zwei Erweiterungen bei sich hat, lassen sich auch Übereinstimmungen feststellen, vor allem bei koordinativen Verbindungen mit parallel verlaufenden, additiv verbundenen Sachverhalten (Schatte 1989, S. 56). Dies belegen auch folgende Beispiele:

(83) Toteż Baryka wałęsał się niejednokrotnie w miejscach najbardziej niebezpiecznych, pustych, pogardzając grozą śmierci (Żeromski).

Darum trieb sich Baryka oft an den gefährlichsten Orten herum, den drohenden Tod verachtend.

(84) Posuwał się potem korytarzem po omacku, potykając się raz po raz i macając dłońmi chłodny mur (Andrzejewski).

Dann tastete er sich blindlings durch den Gang, fortwährend stolpernd und die kühle Mauer mit den Händen befühlend.

(85) Sąsiad, chodząc po pokoju, dalej pogwizdywał swoją piosenkę (Andrzejewski).

Der Nachbar, im Zimmer umhergehend, piff immer noch den Schlager.

(86) Czekaając na przyjazd ludzi z Bezpieczeństwa zeszedli z Podgórskim ku rzece (Andrzejewski).

Auf die Ankunft der Männer von der Staatssicherheit wartend, gingen Szczuka und Podgórski hinunter zur Śreniawa.

(87) Trzymając je w garści spojrział na matkę (Andrzejewski).

Das Geld in der Hand haltend, sah er seine Mutter an.

(88) Siedząc już na dobrej posadzie, zdrowy, w sile wieku, przystojny „młody człowiek” postanowił ożenić się, oczywiście w kraju (Żeromski).

Bereits in guter Stellung, gesund, staatlich, in der Kraft seiner Jahre stehend, beschloss der „junge Mann“ zu heiraten, und zwar in der Heimat.

(89) I wyszedł, cicho zamykając drzwi (Andrzejewski).

...und ging, die Tür leise hinter sich schließend.

(90) Patrol z czterech milicjantów szedł bokiem rynku, zajmując całą szerokość pustego chodnika (Andrzejewski).

Vier Milizsoldaten gingen an der Längsseite des Marktes Patrouille, die ganze Breite des leeren Gehsteigs einnehmend.

(91) Wchodząc na schody znowu poczęli się klócić (Andrzejewski).

Die Treppe hinaufgehend, begannen sie sich wieder zu zanken.

(92) Felek, jeszcze się ociągając, wyciągnął rękę (Andrzejewski).

Felek, immer noch zaudernd, reichte ihm die Hand.

(93) Przykucał tam, drzemiąc duchem, kuląc się w sobie i posłuchując strzałów (Żeromski).

Dort kauerte er nieder, geistesabwesend, in sich gekehrt, den fernen Schüssen lauschend.

Bei bestimmten Ausdrücken können Partizipien der Gleichzeitigkeit durch das Partizip II wiedergegeben werden. Dies ist der Fall, wenn die Partizipien II von bestimmten Verben dem deutschen Sprachgebrauch näher stehen als Partizipien I, d.h. wenn bestimmte Syntagmen weitgehend lexikalisiert sind. Es handelt sich hier um eine bestimmte Gruppe reflexiver Verben, die ein zuständliches Geschehen ausdrücken (Jäger, Müller 1982, S. 317):

- (94) Szczuka, ciężko się wspierając na lasce, dochodził właśnie do połowy półpiętra (Andrzejewski).
Szczuka, schwer auf den Stock gestützt, näherte sich dem Treppenabsatz.
- (95) Skinął głową, usiłując wciągnąć na siebie jak skórę te maniery, co były mu obce, odstające, niewygodne... (Lem).
Er nickte, bemüht, wie eine Haut jene Manieren überzustreifen, die ihm fremd, zuwider, unbequem waren [...].
- (96) – Córko moja – powiedział starając się głosowi swojemu nadać jak najwięcej równowagi – córko moja, nasze wspólne modlitwy pomogą nam (Iwazkiewicz).
„Meine Tochter”, sagte er, bemüht, seine Stimme möglichst ausgeglichen zu lassen, „meine Tochter, unsere gemeinsamen Gebete werden uns helfen“.

Die Fügungen mit dem Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit lassen sich gut mithilfe von Temporalsätzen übertragen. Die Temporalsätze erlauben es, auch erweiterte Strukturen zu übertragen, die im Deutschen vermieden werden. Am geeignetesten scheint dafür die Konjunktion *während* zu sein, da sie, diachronisch gesehen, auch ein Partizip ist:

- (97) Poczuł, patrząc na niemoc przyrody, że nie przewycięży ona jesieni... (Iwazkiewicz).
Während er diese Kraftlosigkeit der Natur betrachtete, spürte er, dass sie den Herbst nicht bestehen würde...
- (98) Rozmawiając z nim pomyślałem... (Lem).
Während ich mit ihm sprach, dachte ich...
- (99) Tam, w salonie, czekając tyle czasu, stryj zapadł w drzemkę i dopiero co obudził go szczek psi na schodach (Terlecki).
Dort im Salon ist der Onkel, während er so lange gewartet hat, eingeschlafen, und gerade erst hat ihn das Hundegebell auf der Treppe geweckt.
- (100) Teraz, niosąc herbatę, uczyniła tak samo (Andrzejewski).
Auch jetzt, während sie den Tee brachte, verhielt sie sich so.
- (101) Szedł rozbryzgując nogami błoto, pogwizdując z przejęciem, wśród drzew głuchych (Żeromski).
Er ging, und der Matsch spritzte unter seinen Füßen, während er erregt vor sich hin piff, umgeben von tauben Bäumen.
- (102) O tym myśleli pacjenci doktora Edelmana, leżąc pod kroplówką ksylokainy (Krall).
Daran dachten Dr. Edelmans Patienten, während sie am Tropf hingen (DÜ1).
Daran dachten Dr. Edelmans Patienten, während sie an der Xylocain-Tropfinfusion hingen (DÜ2).

An der selben Stelle kann in vereinzelt Fällen *indes* stehen:

- (103) – Bo kto widział, żeby nosić tak długie sutanny! – mówiła kuzynka wydobywając księdza na wolność (Żeromski).
 „Wer hat auch je gesehen, dass man so lange Soutane trägt!“ sprach die Cousine, indes sie den Priester befreite.

Das Verhältnis der Gleichzeitigkeit kann, sowohl in Bezug auf die Gegenwart, als auch auf die Vergangenheit, mit der Konjunktion *wenn* ausgedrückt werden:

- (104) Fiksat ten nie zabiegał, jak wszyscy inni, o jadło i napitek, a siedząc na swych kamieniach wciąż coś podśpiewywał samemu sobie (Żeromski).
 Der Narr bemühte sich nicht, wie alle anderen, um Speise und Trank, und wenn er auf den Steinen saß, sang er fortwährend vor sich hin.
- (105) Rewolwer ten, wychodząc, zabierał ze sobą niekiedy, jednak najczęściej o nim zapominał (Nałkowska).
 Diesen Revolver nahm er, wenn er wegging, ab und zu mit, meistens vergaß er ihn jedoch.
- (106) Rozmawiał często sam ze sobą, nie mogąc zasnąć... (Andrzejewski).
 Oft, wenn er keinen Schlaf fand, sprach er mit sich selbst...
- (107) W oczach biegał mu pajęczek strachu przed tym światem, na który miał wyjść, opuszczając swój pokój w komendzie (Szczypiorski).
 In seinen Augen bewegte sich eine kleine Spinne der Angst vor dreister Welt, in die er hinaustreten sollte, wenn er sein Zimmer in der Kommandantur verließ.
- (108) Może istotnie zanadto ufamy chronologii, tak uparcie wzdłuż jej toku porządkując zdarzenia (Nałkowska).
 Vielleicht vertrauen wir tatsächlich der Chronologie zu sehr, wenn wir die Ereignisse so hartnäckig ihrem Verlauf entlang ordnen.

Diese Konjunktion erscheint auch in Translaten der Partizipialkonstruktionen mit der zusätzlichen konditionalen Bedeutung:

- (109) Postępując się językiem naszych dzielnych stójkowych, można powiedzieć, że mieliśmy go na oku do końca (Terlecki).
 Wenn wir uns der Sprache unserer tapferen Schutzleute bedienen wollten, könnten wir sagen, wir haben ihn bis zum Ende im Auge behalten.
- (110) Nie można żyć, nie przechodząc z pewną oschłą obojętnością ponad śmiercią (Andrzejewski).
 Man kann nicht leben, wenn man nicht über den Tod hinweg mit einer gewissen stumpfen Gleichgültigkeit zur Tagesordnung übergeht.
- (111) Mówiąc „kimś”, nie przydaję mu żadnej powagi (Terlecki).
 Wenn ich „jemand“ sage, will ich ihm damit keine besondere Achtung erweisen.

- (112) Sądząc po tym, ilu ludzi przywozi się tutaj każdego tygodnia, można liczyć, że Powstanie zatacza coraz szersze kręgi (Terlecki).

Wenn man danach geht, wie viele Leute jede Woche hier eingeliefert werden, muss man annehmen, dass der Aufstand immer weitere Kreise zieht.

Bei der Wiedergabe des Partizips der Gleichzeitigkeit kann auch die Konjunktion *als* erscheinen, und zwar dann, wenn das finite Verb des Ausgangssatzes in der Vergangenheitsform auftritt:

- (113) Kładąc ją na sercu w godzinie śmierci, miała zapewne coś na myśli, zamierzała w ten sposób dać coś pozostałym po niej do zrozumienia (Nałkowska).

Als sie es in der Stunde ihres Todes an das Herz presste, hatte sie damit sicher etwas im Sinn, wollte auf diese Weise ihren Hinterbliebenen etwas zu verstehen geben.

- (114) „Pani przyjechała“ – oznajmiła półgłosem Filipina, otwierając drzwi Jakubowi, gdy niczego nie przeczuwający powracał do domu (Nałkowska).

„Die Dame ist gekommen“, teilte Filipina Jakub halblaut mit, als sie ihm die Tür öffnete, der, ohne etwas zu ahnen, nach Hause kam.

- (115) Bramy już zresztą nie ma, stary mur rozwalono, budując osiedle „Inflancka” (Krall).

Dieses Tor gibt es übrigens nicht mehr, die alte Mauer barst, als das Wohngebiet „Inflancka” gebaut wurde (DŪ1).

Das Tor gibt es übrigens nicht mehr, die alte Mauer ist umgestürzt, als die Siedlung Inflancka gebaut wurde (DŪ1).

- (116) Ukończyli szkoły, a opuszczając ich mury bez żadnych wątpliwości, wahań czy urojeń, żwawo zabrali się do pożytecznej roboty, już to wznosząc barykady, już to czyszcząc pistolety, już to kolportując tajne druki (Szcypiorski).

Sie haben die Schulen beendet, und als sie ihre Mauern verließen, gingen sie ohne Zögern, ohne Zweifel und überflüssige Illusionen munter an eine nützliche Arbeit, bauten Barrikaden, putzten Pistolen oder vertrieben geheime Drucksachen.

Relativ häufig werden Fügungen mit dem Partizip der Gleichzeitigkeit unter Verwendung der weiterführenden Nebensätze mit *wobei* übersetzt:

- (117) Byli przemarznięci i opowiadali sobie coś głośno, przekrzykując się wzajemnie (Terlecki).

Sie waren durchgefroren und erzählten sich laut irgend etwas, wobei sie sich gegenseitig überschrien.

- (118) Jedną z gałązek [...] odsunął Podgórski na bok ręką, kilka listków zatrzymując w dłoni (Andrzejewski).

Einen Ast [...] schob Podgórski beiseite, wobei er ein paar Blätter in der Hand behielt.

- (119) Zostawiono mieszkańcom trzy zaledwie godziny na spakowanie się, pozwalając zabrać ze sobą tylko najniezbędniejsze rzeczy osobiste (Andrzejewski).

Die Bewohner hatten kaum drei Stunden zum Packen, wobei sie nur das unentbehrlichste hatten mitnehmen dürfen.

- (120) Przez chwilę młoda gospodyni tych miejsc szukała z pośpiechem świecy po kątach, z dala się trzymając od gościa (Żeromski).
Einen Augenblick suchte die Herrin dieser Orte eiligst in den Winkeln nach einer Kerze, wobei sie sich von dem Gast fernhielt.

Zur Übersetzung der temporalen Partizipialkonstruktionen kann natürlich die Konjunktion *und* herangezogen werden. Manchmal tritt auch das Korrelat *dabei* (127) auf:

- (121) On szedł pierwszy, w kozuchu i baraniej czapie, żłobiąc w zaspach głębokie leje (Szczypiorski).
Er ging voraus, in Schafspelz und Fellmütze, und verließ in den Wehen tiefe Trichter.
- (122) ...oglądaj twarz, która się z każdym dniem będzie zmieniała, upodobniając cię do katorżnika, którym już jesteś (Terlecki).
[...] betrachte dein Gesicht, das sich mit jedem Tag verändert und dich dem Sträfling ähnlicher macht, der du sowieso schon bist.
- (123) Zaczęła wolno schodzić na dół, przytrzymując się poręczy, tak się nagle poczuła niepewna swoich sił (Andrzejewski).
Langsam ging sie hinunter und hielt sich am Geländer fest, sowenig traute sie plötzlich ihrer Kraft.
- (124) W tym szpitalu chorzy leżeli na podłodze, czekając na załadowanie... (Krall).
Die Kranken lagen auf dem Fußboden und warteten, bis man sie in die Waggonen verlud... (DÜ1).
Im Krankenhaus lagen die Kranken auf dem Fußboden und warteten auf die Verladung in die Waggonen [...] (DÜ2).
- (125) Znakomita! – powiedział bardziej niż zwykle nosowo, pochylając jednocześnie swoją małą głowę w stronę siedzącej obok Saniewiczowej (Andrzejewski).
„Der ist ja ausgezeichnet!“ sagte er noch näseler als sonst und beugte zugleich seinen Kopf zu der neben ihm sitzenden Frau Staniewiczowa.
- (126) I patrząc Szczuce w oczy, powiedział z prostą powagą (Andrzejewski).
Er sah Szczuka in die Augen und sagte mit ruhigem Ernst.
- (127) To nic nie znaczy, mówiłem sobie leżąc w łóżku hotelowym (Szczypiorski).
Das bedeutet gar nichts, sagte ich zu mir selbst und lag dabei in meinem Hotelbett.

Am meisten werden jedoch die Sachverhalte konjunktionslos verkoppelt, indem die folgenden Segmente durch ein Komma, oder durch einen Punkt (133) getrennt werden:

- (128) Wychodzili ku niemu, wysuwając swoje żale, racje i pretensje, żądając zadośćuczynienia (Nałkowska).
Sie traten hinaus zu ihm, trugen ihm ihre Klagen vor, Gründe und Empörung, forderten Genugtuung.

- (129) Przychodziliśmy z rana pod jego bramę, pchając przed sobą wózek z papą i smołą (Borowski).
Wir kamen frühmorgens ans Tor, jeder schob einen Karren mit Pappe und Teer vor sich her.
- (130) Poszedłem korytarzem mijając kilka par drzwi, a potem nacisnąłem klamkę, uchyliłem drzwi do sekretariatu i stojąc na progu popatrzyłem na tę dziewczynę (Szcypiorski).
Ich ging durch den Flur entlang, an einigen Türen vorbei, dann drückte ich auf die Klinke, machte die Tür zum Sekretariat einen Spalt auf, blieb auf der Schwelle stehen und sah das Mädchen an.
- (131) Znaczna armia turecka [...] przekroczyła Kurę tnąc w pień mieszkańców wiosek ormiańskich, przez górskie potoki ścieląc pod koła armat pomosty trupów (Żeromski).
Eine [...] türkische Armee überschritt die Kura, rottete die Bevölkerung der armenischen Dörfchen mit Stumpf und Stiel aus, rollte mit ihren Geschützen auf Brücken aus Leichen über die Gebirgsbäche.
- (132) Przed składami monopolu spirytus z rozbitych kadzi płynął rynsztokami, zalewając niebieskawym strumieniem trupy dwóch nagich niemieckich żołnierzy (Andrzejewski).
Vor einem Spirituosengeschäft floss der Alkohol aus den zerschlagenen Bottichen in den Rinnstein, umspülte, ein bläulicher Bach, die Leichen zweier nackter deutscher Soldaten.
- (133) Będąc przejazdem, późnym wieczorem zatelefonowałem do panny Izabeli (Szcypiorski).
Ich befand mich auf der Durchreise. Am späten Abend rief ich Fräulein Isabella an.

Die Entscheidung zwischen der konjunkionalen und der konjunktionlosen Verbindung ist natürlich übersetzerspezifisch, was das Beispiel (134) belegen kann. Am meisten jedoch treten alle Möglichkeiten kombiniert auf:

- (134) Podczas ostatniej likwidacyjnej akcji biegli do gminy, szukając jakiegoś rabina czy kogokolwiek, kto im da ślub... (Krall).
Während der letzten Liquidierungsaktion liefen sie in die Gemeinde, suchten einen Rabbi oder irgendeinen, der sie vermählte... (DÜ1).
Während der letzten Räumungsaktion liefen sie zur Gemeinde und suchten einen Rabbiner oder sonst jemanden, der sie trauen konnte... (DÜ2).
- (135) Tak to z roku na rok marząc o powrocie do kraju, a jednocześnie porastając w złote i srebrne pióra Seweryn całą duszę wkładał w synka, w zdrowego i zażywnego Czarusia (Żeromski).
So träumte Seweryn Baryka jahraus, jahrein von der Rückkehr in die Heimat, setzte indes mehr und mehr goldene und silberne Federn an und legte seine ganze Seele in den Sohn, den gesunden, wohlgenährten Czarus.

(136) Tamci biegną, ale Grecy, ciągnąc kotły po ziemi, stękając, klnąc po swojemu „putare” i „porka”, popychając i poganiając się wzajemnie, znikają za żerdzią oddzielającą świat od Harmenze (Borowski).

Die anderen fangen zu laufen an, aber die Griechen haben verstanden. Sie stöhnen und ächzen, der eine schubst den anderen, sie treiben sich gegenseitig an, ich höre die wohlklingenden griechischen Worte „putare“ und „porka“, aber die Kessel gelangten plötzlich über den Streifen, der die Welt von Harmence trennt.

(137) Siedział w lesie do wieczora, pilnując roboty, znacząc drzewa cyframi i starając się nie myśleć o wczorajszym wieczorze (Iwazskiewicz).

Bis zum Abend befand er sich im Wald und kontrollierte die Arbeiten. Er markierte die Bäume mit Ziffern und bemühte sich, nicht an den Vorabend zu denken.

Im Falle, wenn das Partizip der Gleichzeitigkeit die aus dem Kontext resultierende Zeitenfolge ausdrückt, kann im Ausgangstext die Konjunktion *dann* eingefügt werden:

(138) Grzebano najpierw pod murem, przesuając się stopniowo, w miarę napływu ciał, w głąb cmentarza, aż zajęto całe pole (Krall).

Zuerst begrub man sie dort, dann rückte man immer tiefer in den Friedhof hinein, bis das ganze Feld belegt war (DÜ1).

Erst beerdigte man an der Mauer, dann, je mehr Leichen eintrafen, immer tiefer in den Friedhof hinein, bis ein ganzes Feld belegt war (DÜ2).

Bei der Wiedergabe der modalen Partizipialkonstruktionen ist am weitesten das *indem*-Gefüge verbreitet:

(139) Odpartem, że wcale nie chcę być bity i rozwinąłem ten pogląd, dodając, że nie istnieje żaden powód, dla którego ktokolwiek powinien być bity (Szczypiorski). Ich antwortete, ich wolle gar nicht geschlagen werden, und diese Auffassung erläuterte ich, indem ich hinzufügte, es gäbe überhaupt keinen Grund, aus dem irgend jemand geschlagen werden sollte.

(140) Gromadzili fundusze, zarabiając, czym się tylko dało i jak tyko było można (Żeromski).

Sie legten Ersparnisse an, indem sie jede Gelegenheit zum Verdienen wahrnahmen.

(141) Z odrazą myślał o poparciu [...], zatajając miejsce ukrycia i sam fakt posiadania zakonspirowanej walizki... (Żeromski).

Mit Abscheu dachte er an die Unterstützung [...], indem er das Versteck und überhaupt den Besitz des Koffers geheim hielt...

(142) Panna Karolina uroczyście przysięgła podnosząc dwa palce (Żeromski).

Fräulein Karolina beschwor es feierlich, indem sie zwei Finger hob.

(143) Chce pan zgłębić charakter narodowy poznając kobiety (Terlecki).

Sie wollen den Nationalcharakter ergründen, indem Sie die Frauen beobachten.

Es sind aber auch andere Varianten möglich. In (144) wird der im Hauptsatz genannte Sachverhalt durch eine weiterführende Erklärung spezifiziert, in (145) wird die Infinitivkonstruktion mit *ohne ... zu* negiert, in (146) dagegen wurde das Partizip in die finite Form umgewandelt, und das Verbum finitum des Ausgangssatzes in die finale Infinitivkonstruktion, was die selbe Bedeutung ergibt. Im Beispiel (147) wurde die Modalität durch eine selbständige Einheit expliziert.³ In allen diesen Fällen wäre auch die Verwendung der Konjunktion *indem* möglich:

(144) Jeśli dla starożytnych Greków [...] przyczyny tkwiły zawsze w woli bogów, Niemcy pragną je uczłowieczyć, uzależniając tragedie od wewnętrznych nakazów ludzkich (Terlecki).

Wenn für die alten Griechen [...] die Ursache aller Dinge immer der Wille der Götter war, so versuchen die Deutschen diese Ursachen jetzt zu vermenschlichen, das heißt die Tragödie auf die inneren Normen des Menschen zu beziehen.

(145) Przeprosiłem tych panów, dodając wszakże, iż również sądy polowe wydają swoje wyroki bez zbytej wrażliwości moralnej (Terlecki).

Worauf ich mich bei den entsprechenden Herren entschuldigte, allerdings nicht ohne hinzuzufügen, dass ja wohl auch Kriegsgerichte sich bei ihren Urteilen nicht mit besonderen moralischen Skrupeln quälen.

(146) Chciał ją zatrzymać wołając, ale nie usłyszała jego głosu (Terlecki).

Er rief nach ihr, um sie aufzuhalten, aber sie hörte ihn nicht.

(147) W ciągu czterech dni Tatarzy wzięli odwet mordując siedemdziesiąt kilka tysięcy Ormian, Rosjan i wszelkich innych, jacy się na placu znaleźli, a byli podejrzani o sprzyjanie Ormianom (Żeromski).

Im Verlauf von vier Tagen nahmen die Tataren blutige Rache, siebzigtausend Armenier, Russen und alle anderen, die im Verdacht standen, zu den Armeniern zu halten, wurden ermordet.

Relativ problemlos ist die Übertragung der kausalen Konstruktionen mit dem Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit. Sie werden nämlich in Form der Kausalsätze mit *da* (148–152) oder *weil* (153 u. 154) oder konjunktionlos (155) wiedergegeben:

(148) Dwie ciotki widząc, że humory są już niezwykle, wysunęły się z jadalni (Żeromski).

Die beiden Tanten schlichen, da sie sahen, dass die Stimmung immer ausgelassener wurde, aus dem Zimmer davon.

(149) Przede wszystkim z dawna już słysząc, że jest gdzieś jakaś rewolucja, przestał „uczęszczać” do swej ósmej klasy (Żeromski).

Da ihm die Revolution längst zu Ohren gekommen war, stellte er seinen Schulbesuch in der achten Klasse ein.

³ Im Grunde genommen ist das ein selbständiger Satz, obwohl er nicht durch einen Punkt, sondern durch ein Komma getrennt wurde.

- (150) Pamięć miał średnią i oporną, wymowę raczej złą, lecz zdając sobie z tych niedociągnięć sprawę, wkładał wiele mozolnej pracy w przewycięzenie wrodzonych braków (Andrzejewski).
Er hatte ein mittelmäßiges, widerstrebendes Gedächtnis und eine schlechte Aussprache, da er sich jedoch dieser angeborenen Mängel bewusst war, setzte er viel Mühe darein, um sie zu überwinden.
- (151) Wstała, i nie widząc żadnego na razie dla siebie zajęcia, przeszła do kuchni (Andrzejewski).
Sie stand auf, und da sie einstweilen keine andere Beschäftigung fand, ging sie in die Küche.
- (152) ...czując więc, że głosu nie wydobędę, tylko chrypkę, skinęłam mu głową... (Lem).
...und da ich spürte, dass ich keine Stimme, sondern höchstens ein heiseres Krächzen hervorbringen würde, nickte ich ihm zu...
- (153) Jej pobłażliwość Jakub tłumaczył sobie tym, że woli pozbyć się go z domu, podejrzewając w nim złe skłonności ojca (Nałkowska).
Ihre Nachsicht erklärte sich Jakub damit, dass sie es vorzog, ihn aus dem Haus zu haben, weil sie in ihm die schlechten Neigungen seines Vaters vermutete.
- (154) Niejedną tu już noc przeczekałem myśląc, że przypadkiem wyjdiesz (Żeromski).
So manche Nacht habe ich hier schon gewartet, weil ich hoffte, du könntest zufällig herauskommen.
- (155) Nie mogąc przekonać żywej, przekonywał ducha (Żeromski).
Hatte er die Lebende nicht zu überzeugen vermocht, überzeugte er ihren Geist.

Relativ einfach ist auch die Übersetzung der konzessiven Partizipialkonstruktionen. Zu diesem Zweck steht die Konjunktion *obwohl* zur Verfügung:

- (156) Nic dziwnego, że narzekając, są w głębi duszy zadowoleni (Terlecki).
Kein Wunder, dass sie, obwohl sie weiter jammern, im Grunde erleichtert darüber seien.
- (157) Całe prawie życie spędzając w Rosji, w najrozmaitszych jej guberniach i powiatach, nie nauczyła się dobrze mówić po rosyjsku... (Żeromski).
Obwohl sie fast ihr ganzes Leben in Russland, in den verschiedensten Gouvernements und Landkreisen zugebracht hatte, hatte sie nicht ordentlich Russisch sprechen gelernt...
- (158) Wiedząc o tym doskonale, że jest to gruby i śmieszny nonsens, była znowu sobą, dawną, młodą dziewczyną (Żeromski).
Obwohl sie genau wusste, dass es gröblicher und lächerlicher Unsinn war, war sie wieder das junge Mädchen von einst.

Ein häufig anzutreffender und in vielen Fällen angebrachter Wiedergabetyp ist die Übersetzung mithilfe substantivierter Konstruktionen (Müller 1976, S. 290):

- (159) Mówiąc te słowa Cezary zarzucił prawe ramię płaszcza na ramię panny Karoliny, a lewym okrył swe ramię (Żeromski).
Bei diesen Worten warf Cezary die rechte Hälfte seines Mantels Fräulein Karolina um, während er sich mit der linken bedeckte.
- (160) Wychodząc poprosił, aby szczególnie dokładnie opisał napad na bank (Terlecki).
Beim Hinausgehen bat er ihn noch, er möge besonders den Anschlag auf die Bank genau und in allen Einzelheiten schildern.
- (161) Ileż razy, przechodząc przez most na Śreniawie, przypominała sobie żołnierzy radzieckich, którzy nie chcieli jej przepuścić na drugą stronę (Andrzejewski).
Wie oft gedachte sie auf dem Weg über die Śreniawa-Brücke der Sowjetsoldaten, die sie nicht hatten hinüberlassen wollen.
- (162) Wiesz, spotkałam wracając do domu Franka Podgórskiego (Andrzejewski).
„Stell dir vor, da habe ich doch heute auf dem Nachhauseweg Franek Podgórski getroffen“.
- (163) Od niższej do wyższej idąc posady, rozmaite z kolei zamieszkując miasta Seweryn Baryka znalazł się wreszcie w Baku... (Żeromski).
Auf seinem Weg nach oben, der ihn durch verschiedene Städte führte, gelangte Seweryn Baryka schließlich nach Baku.
- (164) Zwykle fotografie kłamią, pokazując ten rodzaj męskiej urody (Terlecki).
Fotografien täuschen normalerweise bei der Wiedergabe dieses Typs.
- (165) Ileż to razy, zawsze przecie idąc czy jadąc do wujostwa, zbaczał, nadkładał dwa kilometry, aby zejść do tego dworu (Iwazkiewicz).
Wie oft war er auf dem Weg oder bei der Fahrt zu seinem Onkel abgebogen und hatte die zwei Kilometer Umweg in Kauf genommen, um jenen Hof aufzusuchen.
- (166) Wracając zaszedł na cmentarz na grób Feli (Iwazkiewicz).
Auf dem Rückweg besuchte er de Friedhof und Felas Grab.
- (167) Sam zaś odchodząc, pomyślał... (Lem).
Im Weggehen fiel ihm ein...
- (168) To starzy parobcy witali młodego pana, co z wojska wrócił, strzelając mu dawnym obyczajem z batów na wiwat (Żeromski).
Das waren die alten Knechte, die den aus dem Kriege zurückgekehrten jungen Herrn nach altem Brauch mit Peitschenknall begrüßten.
- (169) Mało kto się przyzna, że widząc ją, a nawet widząc razem ich oboje, Teodorę i Jakuba, nie przeczuł nic (Nałkowska).
Kaum jemand, der gestünde, dass er bei ihrem Anblick, sogar als er die beiden zusammen sah, Teodora und Jakob, nichts geahnt hätte.

Eine große Interferenzgefahr stellt die Übersetzung der finalen Konstruktionen, vor allem der mit dem Partizip *chcąc* dar. Im Deutschen ist nämlich das Partizip *wollend* gar nicht üblich. An Stelle der polnischen finalen Partizipialkonstruktionen kann die Infinitivkonstruktion mit *um ... zu* auftreten:

- (170) Fela ubrała się wtedy i uciekła naprzód, nie chcąc się spotkać z Wiktorem... (Iwaszkiewicz).
Fela zog sich damals an und floh sogleich, um Wiktor nicht zu begegnen...
- (171) Na moment wstrzymywała oddech, chcąc uchwycić bodaj strzępy pojedynczych słów (Andrzejewski).
Sie [...] hielt den Atem an, um wenigstens Wortfetzen aufzufangen.
- (172) ...pośpieszył się, chcąc czym prędzej porzucić te strony (Iwaszkiewicz).
Er hatte sich beeilt, um diese Gegend möglichst schnell zu verlassen.
- (173) Wystawali na zmianę przed urzędem polskim oczekując na wiadomość o pociągu, istotnie jak żebracy (Żeromski).
Wie wahre Bettler standen sie abwechselnd vor dem polnischen Amt, um auf Nachricht von dem Zug zu warten.

Andererseits kann das Partizip *chcąc* auch die Kausalität implizieren. Im Satz (174) hat der Übersetzer als Lösung den Kausalsatz gewählt, denn auf diese Art und Weise konnte das Modalverb in Erscheinung treten:

- (174) ...inne zaciskały powieki nie chcąc widzieć świata... (Iwaszkiewicz).
...andere schlossen kramphaft die Augen, weil sie die Welt nicht sehen wollten...

Was die negierten Partizipialkonstruktionen anlangt, lässt sich leicht feststellen, dass das feste Muster ihrer Übersetzung die Infinitivkonstruktionen mit *ohne ... zu* sind:

- (175) Każdy żył jakby tymczasowo, nie przywiązując wagi do niczego (Nałkowska).
Jeder lebte scheinbar provisorisch, ohne auf irgend etwas Wert zu legen.
- (176) Nie tylko jego moc mierzy się tą siłą, co łatwo dostrzec nie wychylając nosa z powozu, ale także jego szlachetność i doskonałość (Terlecki).
Nicht nur seine Macht wird an diesem Recht gemessen, was man leicht feststellen kann, ohne auch nur die Nase aus der Kutsche rauszustrecken, sondern auch sein Edelmut und seine Vollkommenheit.
- (177) Zdjąłem kurtkę, nie czekając na przyzwolenie gospodarza, ale i tak gwałtowna zmiana temperatury zwała mnie z nóg (Szczypiorski).
Ich zog meine Jacke aus, ohne die Aufforderung des Hausherrn abzuwarten, aber der plötzliche Temperaturwechsel hätte mich sonst umgeworfen.
- (178) My się znamy – powiedział Rostocki do Szczotki i usiadł przy stoliku, nie zdejmując płaszcza... (Szczypiorski).
„Wir kennen uns“, sagte Rostocki zu Bürste und setzte sich an den Tisch, ohne den Mantel auszuziehen.
- (179) Czekala nie wiedząc już, na co (Andrzejewski).
Sie wartete, ohne zu wissen, worauf.
- (180) Wyborne! – odpowiedział powoli, nie spuszczać oczu z jej twarzy, ale też nie uśmiechając się (Terlecki).
„Ausgezeichnet!“ antwortete er langsam, ohne ihr Gesicht aus den Augen zu lassen, aber auch ohne zu lächeln.

- (181) Umarł zresztą, nie zdając sobie sprawy z niebezpieczeństwa swego stanu... (Iwaszkiewicz).
Er war übrigens gestorben, ohne sich über die Gefährlichkeit seines Zustands klar zu sein...
- (182) Już to samo, że Antoni, nie czekając na jej wyjście, zaczął pić herbatę, wsparło panią Alicję pokrzepiającą otuchą (Andrzejewski).
Schon die Tatsache, dass Antoni, ohne zu warten, bis sie das Zimmer verließ, zu trinken anfang, war ihr ein stärkender Trost.
- (183) Szczuka rzucił płaszcz na krzesło i nie zapalając światła podszedł do okna (Andrzejewski).
Szczuka warf den Mantel über den Stuhl und ging, ohne Licht anzuschalten, ans Fenster.

Auch in diesem Bereich gibt es eine Vielfalt von Wiedergabemöglichkeiten. Die Partizipien können z.B. in negierte finite Verben verwandelt werden:

- (184) Dzieci płakały, nie podchodząc do niego, patrzyły z daleka (Nałkowska).
Die Kinder weinten, kamen nicht zu ihm, schauten von fern.
- (185) Nie słuchając dalej Pawlicki zniknął w toalecie (Andrzejewski).
Pawlicki hörte nich weiter zu, sondern verschwand in der Toilette.
- (186) Stała bezradna, nie wiedząc, co robić (Andrzejewski).
Sie stand ratlos da, wusste nicht, was sie tun sollte.
- (187) Andrzej szedł zamyślony, nie zwracając na ludzi uwagi (Andrzejewski).
Andrzej ging in Gedanken versunken und achtete nicht auf die Menschen.
- (188) Wizyty strażników przyjmował obojętnie, nie odwracając głowy na ich widok (Terlecki).
Die Besuche der Wärter nahm er gleichgültig hin und wandte nicht einmal den Kopf nach ihnen.

Eine andere Lösung sind substantivierte oder elliptische Konstruktionen:

- (189) Nie dostrzegając granic tych obszarów, których mu dawniej nie wolno było przekraczać, rzucił się na prawo i na lewo, w tył i naprzód... (Żeromski)
Ohne Rücksicht auf die Grenzen, die er früher nicht hatte überschreiten dürfen, brach er nach rechts und links, nach vorn und hinten aus...
- (190) Sięgnął po zapalki, zapalił nie śpiesząc się papierosa, którego od dłuższej chwili trzymał w ręku, potem zaciągnął się głęboko dymem (Andrzejewski).
Er nahm ein Streichholz, zündete sich ohne Eile die Zigarette an, die er seit längerer Zeit in der Hand gehalten hatte, und sog tief den Rauch ein.
- (191) Nie spiesząc się zawrócił i tą samą drogą postanowił dojść do Krajasza (Terlecki).
Ohne Eile kehrte er um und entschied sich dann, den gleichen Weg zurück zu Krajasz zu gehen.
- (192) Leżeli tak przy sobie przez długie chwile, nie mówiąc ani słowa, powściągając oddech (Iwaszkiewicz).
So lagen sie eine ganze Weile nebeneinander, ohne ein Wort und mit angehaltenem Atem.

- (193) Wreszcie usiadł na stołku i zapaliliśmy papierosy, nie używając zapalek, wprost od nagrzaney ścianki pieca (Szcypiorski).
Schließlich setzten wir uns auf den Schemel und zündeten uns Zigaretten an ohne Streichhölzer, direkt an der heißen Ofenwand.

Diese Sätze können bei der Translation durch synonymische Ausdrücke modifiziert werden. In (194) wurden die negierten Partizipien der Gleichzeitigkeit durch das negierte Partizipialadjektiv ersetzt, in (195) wurde die ganze Satzstruktur in eine bedeutungsähnliche verwandelt, in (196) dagegen wurde die Fügung *ohne das Essen zu unterbrechen* sinngemäß in komprimierter Form *und aß weiter* wiedergegeben:

- (194) ...spadkobiercy chcieli jak najprędzej zrealizować jej majątek i, nie zawiadamiając ani uprzedzając, zajechali platformą przed leśniczówkę w ciepły poranek (Iwaszkiewicz).
...ihre Erben wollten den Nachlass möglichst schnell verkaufen. Sie fuhren eines warmen Morgens unangekündigt mit einem Rollwagen an der Försterei vor.
- (195) Wielu ludzi odchodziło, nie mogąc znaleźć wolnych miejsc (Andrzejewski).
Viele, die einen Platz zu finden hatten, mußten unverrichteterdinge weiterziehen.
- (196) Wczoraj widziałem – rzekłem, nie przerywając jedzenia – jak obmacywał dziewczynę w ciemnym kącie (Szcypiorski).
„Gestern habe ich gesehen“, sagte ich und aß weiter, „wie er in einer dunklen Ecke ein Mädchen begripschte“.

Interessant ist die Übersetzung der komparativen Partizipialkonstruktionen mit *jakby* oder *niby*. Sie werden in der Regel konsequent in Form von Vergleichssätzen mit *als* übersetzt, bis auf vereinzelte Beispiele (203):

- (197) Gdyby pani dała mi chwilę zwłoki – rzekł, przestając się śmiać nagle, jakby trzeźwiejąc od nowej myśli... (Lem).
„Wenn sie mir einen Augenblick Zenit ließen“, sprach er und hörte auf zu lachen, als hätte ihn der neue Gedanke ernüchtert...
- (198) ...pochyliłem się w niskim, bardzo niskim dygnięciu, unosząc oburącz krynolinę, jak gdyby wchodząc poprzez jej sztywność w blask posadzki... (Lem).
...ich verbeugte mich in tiefem, sehr tiefem Knicks und hob mit beiden Händen die Krinoline, als sänke ich durch ihre Steifheit in den Glanz des Fußbodens ein...
- (199) Pan Aniołek rozczzerwienił się cały na swojej jasnej twarzy, zatupał nogami, jakby basy brał, i rękami wymachiwał, niby to zmieniając rejestry (Iwaszkiewicz).
Herr Anioleks helles Gesicht wurde krebsrot, er trampelte mit den Füßen, als träte er die Bässe, und fuchtelte mit den Händen, als zöge er neue Register.
- (200) Patrzyłem na nią jeszcze chwilę, jakby tropiąc w powietrzu jej ślad (Borowski).
Ich sah ihr noch eine Weile nach, als suchte ich ihre Spuren in der Luft.

- (201) W pierwszym, machinalnym zupełnie odruchu, jakby uczynił gubiąc przedmiot użyteczny, chciał się schylić i liście podnieść. W porę się jednak zatrzymał (Andrzejewski).
Zuerst wollte er sich unwillkürlich bücken und die Blätter aufheben, als hätte er was Wertvolles verloren, doch er beherrschte sich rechtzeitig.
- (202) I jakby przechodząc obok swojej młodości mijał garb zielonej trawy... (Iwaszkiewicz).
Und als ginge er an seiner eigenen Jugend entlang, kam er an einem Buckel mit grünem Gras vorbei...
- (203) Podniósł głowę, jakby coś sobie przypominając (Borowski).
Dann hebt er den Kopf, offenbar ist ihm plötzlich etwas eingefallen.

Da die Partizipien im Deutschen oft redundant sind, werden sie in der Übersetzung gemieden. Das kommt oft in solchen Konstruktionen zum Vorschein, wo man sich das Partizip hinzudenken kann:

- (204) Matka Joanna, trzymając rękę na klamce, złożyła ojcu raz jeszcze głęboki ukłon (Iwaszkiewicz).
Die Klinke in der Hand, verbeugte sich Mutter Joanna noch einmal tief vor dem Vater.
- (205) Otworzyła drzwi na prawo i wskazała Cezaremu pokój, wysoko podnosząc świecę (Żeromski).
Sie öffnete die Tür zur Rechten und zeigte Cezary, die Kerze hoch in der Hand, das Zimmer.
Poruszając bosymi stopami czułem chłód i bliskość podłogi (Szcypiorski).
Mit nackten Füßen fühle ich die kühle Glätte des Fußbodens.
- (206) Już dochodząc do Alei spostrzegł mały, narożny bar (Andrzejewski).
Kurz vor der Allee stieß er auf eine Eckkneipe.
- (207) Cezary odszedł spokojnie do domu, otoczony aureolą, niosąc w ręku sławną odtąd trostoczkę (Żeromski).
Cezary ging ruhig, von einem Heiligenschein umgeben, mit der von nun an berühmten „Trostotschka“ in der Hand.
- (208) Spoglądając przez okno widziałem krajobrazy, o których nie mieli jeszcze pojęcia pasażerowie ostatniego wagonu (Szcypiorski).
Durchs Fenster sehe ich Landschaften, von denen die Reisenden im letzten Wagen noch keine Ahnung haben.
- (209) ...szedł teraz szybkim krokiem, mijając nielicznych przechodniów... (Terlecki).
...er ging jetzt mit schnellen Schritten an den wenigen Fußgängern vorbei...

Das Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit kann in der Übersetzung auch durch ein entsprechendes Adjektiv repräsentiert werden, wenn es auch in der polnischen Vorlage durch ein solches ersetzbar ist, z.B.

(210) Ty spędzałeś pewnie ten czas w teatrze albo w salonie, gdzie dobrze urodzone panienki, zadzierając nosa, popisują się grą fortepianową. Przerzucając wprost z Wiednia nadesłane nuty (Terlecki).

Du hast zu der Zeit wahrscheinlich im Theater gesessen, oder in einem Salon, wo sich irgendwelche hochnäsigen jungen Damen aus gutem Haus beim Klavierspielen produzieren und in den Noten blättern, die sie gerade aus Wien haben kommen lassen.

Für die phraseologisierten Partizipialkonstruktionen muss man ihre etablierten Äquivalente in der Zielsprache finden. Meistens entsprechen den absoluten Konstruktionen solche Partizipialfügungen im Deutschen, wobei festzustellen ist, dass die Zahl solcher Strukturen mit dem Partizip I viel geringer ist als der mit dem Partizip der Gleichzeitigkeit, deshalb basieren viele Entsprechungen der polnischen phraseologisierten Partizipialkonstruktionen auf, wie bei (211), auf Partizip II:

(211) Gorący i ciężki sen popołudniowy był, właściwie mówiąc, drzemką tylko... (Iwaszkiewicz).

Der heiße und schwere Mittagsschlaf war genau genommen nur ein Schlummer...

(212) I, prawdę mówiąc, mam uczucie, jakbyśmy tracili niepotrzebnie czas (Szczypiorski).

Und, um die Wahrheit zu sagen, ich habe so ein Gefühl, als würden wir Zeit verschwenden.

(213) No, ale w drodze to się człowiek byle czym pożywi, nie przymierzając, jak ja tą kapustą (Iwaszkiewicz).

...unterwegs aber muss man – mit Verlaub – essen, was es gibt, wie ich diesen Kohl.

Interessant sind auch Sätze, die auf unterschiedliche Art und Weise übersetzt wurden. In (214) wurde von dem einen Übersetzer die substantivierte Konstruktion (Konditionalangabe) verwendet, im anderen Fall griff der Übersetzer nach dem Konditionalsatz. Im nächsten Beispiel wurde das Partizip zum Infinitiv verwandelt (DÜ2), der erste Übersetzer ersetzte das ganze Segment durch ein synonymisches. In (216) werden von beiden Autoren der Übersetzung Temporalsätze gewählt, sie sind jedoch anders strukturiert:

(214) ...odmawiając operacji ten człowiek sam podpisałby wyrok śmierci na siebie (Krall).

Mit der Weigerung, sich operieren zu lassen, unterschriebe der Mann das eigene Todesurteil (DÜ1).

... wenn er die Operation ablehnte, unterschriebe dieser Mensch sein eigenes Todesurteil (DÜ2).

- (215) Pan Bóg już chce zgasić świeczkę, a ja muszę szybko osłonić płomień, wykorzystując jego chwilową nieuwagę (Krall).
 Der Herrgott macht sich daran, das Licht auszublenden, und ich muss es rasch beschirmen, wenn er mal einen Moment nicht aufpasst (DÜ1).
 Der liebe Gott will eine Kerze auslöschen, doch ich muss schnell die Flamme beschützen und seine zeitweilige Unaufmerksamkeit ausnützen (DÜ2).
- (216) Wstając zza biurka, zgarniając koronarogramy i idąc na blok, na którym czeka uśpiony Rzewuski, i chirurdzy w błękitnych maskach, i siostry instrumentariuszki – będzie miał wrażenie, jakby był zupełnie sam mimo obecności tych wszystkich ludzi (Krall).
 Er steht auf von seinem Schreibtisch, rafft die Koronargramme zusammen und geht auf den Trakt, wo sie warten: der narkotisierte Rzewuski, die Chirurgen in ihren blauen Masken, die Instrumentenschwestern. Er wird den Eindruck haben, ganz allein zu sein unter all diesen Menschen (DÜ1).
 Während er vom Schreibtisch aufsteht, die Koronargraphien zusammenrafft und zum Operationssaal geht, wo der betäubte Rzewuski wartet und die Chirurgen in den hellblauen Masken und die Instrumentenschwestern – wird er den Eindruck haben, trotz der Anwesenheit dieser Menschen völlig allein zu sein (DÜ2).

Der Reichtum an Möglichkeiten der Übersetzung der polnischen Partizipien der Gleichzeitigkeit ist so groß, dass die Entscheidungen der jeweiligen Übersetzer nicht immer nachvollziehbar sind.

Das Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit hat im Deutschen keine Eins-zu-Eins-Entsprechung. Nichtsdestoweniger ergibt sich bei der Translation der Fügungen mit solchen Partizipien eine Vielfalt von Möglichkeiten, welche diese Null-Äquivalenz⁴ zu umgehen erlauben.

In den meisten Fällen greifen die Übersetzer nach den koordinativen Verbindungen, wobei die mit dem Partizip der Vorzeitigkeit ausgedrückte Handlung vor dieser steht, die im Verbum finitum genannt ist:

- (217) Postawiwszy ciężącą jej torbę na ziemi życzliwie się uśmiechnęła (Andrzejewski).
 Sie setzte die schwere Tasche ab und lächelte freundlich.
- (218) Duży i ciężki Szczuka, wychyliwszy się z auta, przyzywał go nagłym ruchem (Andrzejewski).
 Szczuka, groß und schwer, beugte sich aus dem Wagen und winkte ungeduldig.
- (219) ...ksiądz Suryn, zatrzymawszy parobka, żwawo zeskoczył z Bryczki (Iwaszkiewicz).
 Pater Suryn ließ den Knecht halten und sprang behend aus der Britschka.
- (220) Wreszcie mocniej się wsparłszy o łaskę, wyciągnął rękę i palcem wskazał na leżącego bliżej (Andrzejewski).
 Endlich stützte er sich fester auf den Stock, zeigte auf den ersten Toten mit der Hand.

⁴ Czochrański (1972, S. 427) schreibt, dass eine partielle Entsprechung dafür das Partizip II darstellt (vgl. auch Feret 2001, S. 75).

- (221) Zyskawszy zaufanie jednego ze znanych warszawskich adwokatów, znalazł w jego kancelarii zatrudnienie... (Andrzejewski)
Er erwarb sich das Vertrauen eines bekannten Warschauer Rechtsanwalts und wurde sein Mitarbeiter.
- (222) I one, wtopiwszy się w czysty nurt mej jedynej pamięci, rozszczepiły ją na dwoje (Lem).
Sie sind in den reinsten Strom meines Gedächtnisses eingeflossen und haben ihn zweigeteilt.
- (223) Kossecki siedział za biurkiem, jedną dłonią podparłszy głowę, palcami drugiej obracając nóż do przecinania książek (Andrzejewski).
Kossecki saß hinter dem Schreibtisch, stützte den Kopf in eine Hand und drehte in der anderen das Briefmesser.
- (224) Przeszedłszy do drugiego pokoiku, kucnęła przy książkach (Borowski).
Maria ging ins Nebenzimmer und hockte sich vor das Bücherbrett.
- (225) Kossecki, podniósł się nagle i podszedłszy do okna stanął tam, odwrócony do Podgórskiego plecami (Andrzejewski).
Kossecki stand plötzlich auf, ging ans Fenster und blieb dort stehen, Podgórski den Rücken zuehrend.
- (226) ...więc stanął, a wtedy ja zamknąwszy jedną dłoń, drugą zsunąłem z nadgarstka pętliczkę wachlarza (Lem).
...also blieb er stehen, da schloss ich die Hand und schob mit der anderen die Schlaufe des Fächers über das Gelenk...

Gelegentlich werden die Sätze durch einen Punkt getrennt:

- (227) Przemeblowała wprawdzie pokoje, urządziła wszystko po swojemu, lecz włożywszy w tę pracę wiele wysiłku nie włożyła w nią serca (Andrzejewski).
Sie hatte alles umgeräumt und die Zimmer nach ihrer Vorstellung eingerichtet. In diese Arbeit hatte sie viel Mühe hineingesteckt, doch wenig Herz.
- (228) W tej chwili Siemieński, zapewne usłyszawszy coś za sobą – zatrzymał się i odwrócił (Szczypiorski).
In diesem Augenblick hatte Siemieński wohl etwas hinter sich gehört. Er blieb stehen und wandte sich um.

Eine andere, sehr häufig praktizierte Möglichkeit, ist die Bildung von Temporalsätzen, die auf solche Art und Weise strukturiert werden, dass die Zeitenfolge genau expliziert wird. Meistens treten die Temporalsätze im Zieltext mit dem Junktor *als* auf:

- (229) Spostrzegłszy kobietę, która schodziła ulicą w kierunku mostu na Śreniawie, Podgórski skręcił w bok ku trotuarowi i wóz gwałtownie zatrzymał (Andrzejewski).
Als Podgórski die Frau bemerkte, die zur Flussbrücke hinunterging, fuhr er den Wagen an den Gehsteig und bremste scharf.

- (230) Cezary, nie znalazłszy go w kompanii, wrócił się co tchu do lasu, wyszukał kolegę, wziął go na ramię i odniósł między swoich (Żeromski).
Als Cezary ihn bei der Kompanie nicht fand, kehrte er sofort zum Wald zurück, machte den Kameraden ausfindig, nahm ihn auf die Schulter und trug ihn zu den Seinen.
- (231) W pierwszej chwili pani Alicja chciała obstawać przy swoim, lecz spojrzawszy na Rozalię rozmyśliła się (Andrzejewski).
Im ersten Augenblick wollte Frau Alicja bei ihrer Meinung bleiben, doch als sie Rozalia ansah, besann sie sich eines Besseren.
- (232) I dopiero uchwyciwszy badawcze spojrzenie matki poczerwieniał i umknął oczami w bok (Andrzejewski).
Als er aber den forschenden Blick seiner Mutter auffing, errötete er und schaute zur Seite.
- (233) Ujrzawszy rozkraczanego przy pisuarze Pawlickiego, Weychert zatarł dłonie (Andrzejewski).
Als Weychert Pawlicki gewahrte, der breitbeinig vor dem Pissoir stand, rieb er sich die Hände.
- (234) Napotkawszy moje badawcze spojrzenie, uśmiechnął się przyjaźnie (Borowski).
Als er meinen fragenden Blick auffing, grinste er mich freundlich an.
- (235) Usłyszawszy w hallu kroki, pani Alicja uchyliła drzwi od stołowego (Andrzejewski).
Als Frau Alicja in der Diele Schritte hörte, öffnete sie die Tür vom Esszimmer einen Spaltbreit.

Die selbe Funktion erfüllt der Junktor *nachdem*, was eigentlich logisch ist, da er im Deutschen üblicherweise zum Ausdrücken der Consecutio temporum gebraucht wird:⁵

- (236) Ten to półrodak, obdarłszy uczciwie wędrowców, zgodził się na przenocowanie ich w swej izbie, mocno niepachnącej (Żeromski).
Dieser halbe Landsmann war, nachdem er die Reisenden gehörig geschöpft hatte, einverstanden, sie in einer übelriechenden Kammer übernachten zu lassen.
- (237) Dopaliwszy papierosa zgasił dokładnie niedopałek i cofnął się w głąb fotela (Andrzejewski).
Nachdem er die Zigarette aufgeraucht hatte, drückte er den Stummel sorgfältig aus und lehnte sich im Sessel zurück.
- (238) Spełniwszy, co do niej należało, barmanka przeszła na drugi koniec baru, gdzie siedział Chełmicki (Andrzejewski).
Nachdem die Bardame ihn bedient hatte, ging sie ans andere Ende, wo Chełmicki saß.

⁵ Die deutschen Satzgefüge mit *nachdem* werden ins Polnische auch mithilfe vom Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit übersetzt (vgl. Schatte 1981).

- (239) Wyrwawszy się z ojcowskiej uździenicy nie mógł już znieść żadnego arkanu (Żeromski).
Nachdem er sich der väterlichen Zügel entledigt hatte, konnte er keine Fesseln mehr ertragen.
- (240) Wypiłem drugą wódkę, a zamówiwszy trzecią – dałem się unieść fali wspomnień (Szcypiorski).
Ich trank den zweiten Wodka aus, und nachdem ich den dritten bestellt habe, überließ ich mich der Erinnerung.
- (241) Zamknąwszy wszystkie okiennice Wiktor układał się w salonie na małej kanapce, z podkurczonymi nogami (Iwaszkiewicz).
Nachdem er alle Fensterläden geschlossen hatte, legte sich Wiktor mit angezogenen Beinen auf das kleine Sofa im Salon.
- (242) Zebrawszy się w sobie, popelzłem ciężko i jakby niechętnie ku furcie klasztornej... (Lem).
Nachdem ich mich gesammelt hatte, kroch ich schwerfällig und gewissermaßen ungerne auf die Klosterpforte zu...

In dieser Rolle kann auch die Konjunktion *wenn* (243) *während* (244) oder *sobald* (245) erscheinen:

- (243) Najbogatszy bankier, jaśnie wielmożny magnat, przejadłszy apetyt, przepiwszy możność pragnienia, zrujnowawszy zdrowie nerwów nadużyciami, słyszy od lekarza radę... (Żeromski).
- (244) Der reichste Bankier, der erlauchte, mächtige Magnat hört, wenn er über den Appetit gegessen, über den Durst getrunken, seine Nerven durch Ausschweifungen ruiniert hat, vom Arzt den Rat...
- (245) Ba, człowiek sam stara się zapomnieć, co te autorytety piszą, tylko usłyszawszy kolejny pomysł, próbuje na to nowe myślenie się przestawić (Krall).
Ja, man bemühe sich sogar, zu vergessen, was die Autoritäten schreiben, und versuchen, sobald man den nächsten Einfall vernommen hat, sich auf das neue Denken umzustellen (DŮ2).

Die *Consecutio temporum* lässt sich gut auch mit *bevor* wiedergeben:

- (246) Zanim otworzyłem oficjalnie bramę na znak rozpoczęcia dnia handlu, wyprawiwszy pijanych gości i sprzątnąwszy pokój, furman, który wstał przed świtem, zdążył wyrzucić wapno z dołu i zawieźć na budowę, a wróciwszy z kursu, wyprząc konia i usunąć z placu ślady kół (Borowski).
Bevor ich die Tür und das Hoftor öffnete, als Zeichen dafür, dass die Geschäftszeit offiziell angefangen habe, bevor ich die letzten betrunkenen Gäste aus der Bude gefeuert und die Trümmer weggeräumt hatte, war der Fuhrmann wieder zurück. Er musste noch vor dem ersten Morgengrauen aufstehen, den Kalk aus dem Keller heraufholen und zu der Baustelle fahren, die wir schwarz belieferten.

Die polnischen Partizipien der Vorzeitigkeit können auch durch temporale Partizipialkonstruktionen mit Partizip I wiedergegeben werden:

- (247) ...i poza tą osłoną Antoni, zatkawszy uszy pięściami, mógł swobodnie do późnej nocy ślęczyć nad książką (Andrzejewski).
...und dahinter konnte Antoni, sich die Ohren zuhaltend, ungehindert bis in die späte Nacht über Büchern sitzen.
- (248) Alek siedział na okiennym parapecie, oburącz objąwszy podkurczone nogi... (Andrzejewski).
Alek saß auf dem Fensterbrett, die angezogenen Heine mit beiden Händen umfassend...

Bei der Translation der Fügungen mit dem Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit stehen auch Partizipialkonstruktionen, bei denen man sich die Partizipien *siend* (249) oder *habend* (250) hinzudenken kann:

- (249) Znalazłszy się w pokoju zamyślił się i machinalnie sięgnął po papierosa (Andrzejewski).
Wieder in seinem Zimmer, versank er in Nachdenken und griff mechanisch nach einer Zigarre.
- (250) Stał z otwartymi ustami, wybałuszywszy oczy, i tylko krew coraz gwałtowniejszą falą nabiegała mu do twarzy (Andrzejewski).
Er stand mit offenem Munde da, die Augen weit aufgerissen, und nur das Blut strömte ihm immer heftiger ins Gesicht.

Wenn dem Übersetzer das Partizip in der polnischen Vorlage als redundant erscheint, kann es im Zieltext gar nicht beachtet werden. Das hängt natürlich nur von der individuellen Entscheidung des Übersetzers ab:

- (251) Wiosną i latem w świąteczne popołudnia, od czwartej, piątej począwszy, tradycyjnie ściągały do kawiarni Bałabanowicza tłumy ludzi (Andrzejewski).
An Sonn- und Feiertagen im Frühjahr und im Sommer, gegen vier Uhr, fünf Uhr nachmittags, pilgerten traditionsgemäß regelrechte Prozessionen zum Café Bałabanowicz.

Die ganze partizipiale Fügung kann auch durch einen synonymischen Ausdruck ersetzt werden:

- (252) Francuz patrzył na niego rozdziawiwszy usta (Terlecki).
Der Franzose starrte ihn mit offenem Munde an.

Eine komprimierte Übersetzungsvariante ist auch die Nominalisierung der ganzen Fügung:

- (253) Więc powróciwszy z cmentarza, gdzie ją złożyłem w ziemi pod ładnym klonem, zabrałem się do żmudnej pracy w jej pokoju (Szcypiorski).
Nach der Rückkehr vom Friedhof, wo ich sie in die Erde gelegt hatte unter einem schönen Ahorn, machte ich mich also an die mühselige Arbeit in ihrem Zimmer.

Gelegentlich kann die Fügung mit dem Adverbialpartizip der Vorzeitigkeit als Attributsatz erscheinen:

- (254) A ja, nie złożywszy mu ukłonu... (Lem).
Und ich, die ich ihm keinen Knicks machte...

Die Fügungen mit dem Partizip der Gleichzeitigkeit mit kausaler Bedeutung finden ihre deutsche Entsprechung im Kausalsatz:

- (255) Tamten [...] przyjrzał mu się uważnie i wzięwszy go zapewne za przyjezdnego, odpowiedział chropawym nieco głosem (Andrzejewski).
Der andere [...] musterte ihn prüfend, und da er ihn wahrscheinlich für einen Durchreisenden hielt, antwortete er mit etwas heiserer Stimme.

Es gilt auch für negierte kausale Konstruktionen mit dem Partizip der Vorzeitigkeit:

- (256) ...nie znalazłszy w tej chwili pod ręką żadnego natychmiastowego zatrudnienia, już się miała zdecydować na odejście... (Andrzejewski).
Da Frau Alicja keine dringende Beschäftigung mehr fand, wollte sie schon das Zimmer verlassen...

Generell gesehen gibt es bei der Translation der negierten polnischen Partizipialkonstruktionen ins Deutsche eine übliche Struktur, und zwar die Infinitivkonstruktion mit *ohne ... zu*:

- (257) Tymczasem Andrzej przeszedł nie zauważywszy brata (Andrzejewski).
Inzwischen war Andrzej vorbeigegangen, ohne den Bruder zu bemerken.
- (258) O drugiej po południu Niemcy się wycofują, nie wyprowadziwszy na Umschlagplatz ani jednego człowieka (Krall).
Um zwei Uhr nachmittags ziehen sich die Deutschen zurück, ohne auch nur einen Menschen auf den Umschlagplatz gebracht zu haben (DÜ1).
Um zwei Uhr nachmittags ziehen die Deutschen sich zurück, ohne einen einzigen Menschen auf den Umschlagplatz gebracht zu haben (DÜ2).
- (259) Nie wyłączwszy motoru wyskoczył z otwartego jeepa i głośno stukając po kamieniach podkutymi butami, bieć zaczął w dół. Kobieta, którą chciał dogonić, zbliżała się do mostu (Andrzejewski).
Ohne den Motor abzustellen, sprang er aus dem offenen Jeep und rannte hinter der Frau her, die sich der Brücke näherte. Seine beschlagenen Stiefel schlugen hart auf.

(260) Położył się wcześniej, nie tknąwszy obfitej wieczerzy, jaką mu do pokoju przyniosła siostra Małgorzata, i nie odmówiwszy nawet przepisanych brewiarzy (Iwaszkiewicz).

Er legte sich zeitig hin, ohne das reichliche Abendessen, das ihm Schwester Małgorzata in sein Zimmer gebracht hatte, anzurühren, ja ohne die vorgeschriebene Gebete des Breviers zu sprechen.

Aus dem im vorliegenden Beitrag gesammelten Korpus geht es hervor, dass die Übersetzung der polnischen Partizipien oft ein wesentlich komplizierteres Problem ist. Das ist darauf zurückzuführen, dass die polnischen Partizipien entweder keine Eins-zu-Eins-Entsprechung haben (Partizip der Vorzeitigkeit), oder ihre zu frequentative Verwendung im Deutschen gegen die Akzeptabilität verstößt. Deshalb lauert auf den Übersetzer in diesem Bereich eine große Interferenzgefahr. Es ist sinnlos, die polnischen Strukturen kritiklos wörtlich zu übertragen. Der Übersetzer muss genau überlegen, inwieweit er eine direkte Übertragung zulassen kann. Dabei können sich für ihn bestimmt die in der vorliegenden Arbeit klassifizierten Übersetzungsvorschläge als behilflich erweisen. Sicher ist aber, dass die polnischen Partizipien, vor allem die Partizipien der Gleichzeitigkeit, wenn sie dazu noch erweitert sind, in dem deutschen Zieltext nicht allzu häufig verwendet werden sollen. Nichtsdestominder lassen sich dabei viele Übersetzungstendenzen, gewisse Strategien feststellen, die als supraindividuell betrachtet werden können. Bei der Übersetzung der Partizipien müssen nicht nur systembezogene, sondern auch pragmalinguistische Aspekte herangezogen werden.

QUELLENVERZEICHNIS

- Andrzejewski J. (1966), *Popiół i diament*, Warszawa. Deutsche Übersetzung von H. Bereska, *Asche und Diamant*, Berlin 1975.
- Borowski T. (1994), *Wybór opowiadań*, Warszawa. Deutsche Übersetzung von V. Cerny, *Bei uns in Auschwitz. Erzählungen*. Warszawa, Oświęcim 1991.
- Iwaszkiewicz J. (1956), *Panny z Wilka; Brzezina; Matka Joanna od Aniolów*. In: *Opowiadania*, t. 1-2, Warszawa. Deutsche Übersetzung von K. Staemmler, *Die Fräulein von Wilko; Das Birkenwäldchen; Mutter Joanna von den Engeln*. In: *Die Fräulein von Wilko. Drei Novellen*, Frankfurt a.M. 1985.
- Krall H. (1989), *Zdążyć przed Panem Bogiem*, Kraków. Deutsche Übersetzung von H. Schumann, *Dem Herrgott zuvorkommen*, Berlin 1979 (=DÜ1). Deutsche Übersetzung von K. Staemmler, *Schneller als der liebe Gott*, Frankfurt a.M. 1980 (=DÜ2).
- Lem S. (1977), *Maska*, Kraków. Deutsche Übersetzung von K. Staemmler, *Die Maske*. In: Jerzy Jarzębski (Hrsg.), *Technologie und Technik. Ein Lesebuch*, Frankfurt a.M. 1990.
- Nałkowska Z. (1964), *Niecierpliwi*, Warszawa. Deutsche Übersetzung von U. Kiermeier, *Die Ungeduldigen*, Frankfurt a.M. 2000.

- Szczypiorski A. (1992), *I ominęli Emaus*, Poznań. Deutsche Übersetzung von A. D. Spranger, *Der Teufel im Grab*, Zürich 1993.
- Terlecki W. (1996), *Dwie głowy ptaka*, Warszawa. Deutsche Übersetzung von M. Wrzosek-Müller, *Die zwei Köpfe des Adlers*, Frankfurt a.M. 1990.
- Żeromski S. (1997), *Przedwiośnie*, Warszawa. Deutsche Übersetzung von K. Harrer, E. Thiele, *Vorfrühling*, Frankfurt a.M. 1983.

LITERATURVERZEICHNIS

- Czochralski J. A. (1972), *Verbalaspekt und Tempussystem im Deutschen und Polnischen. Eine konfrontative Darstellung*, Warszawa.
- Feret A. S. (2000), *Zur Frage der Anzahl und Art von partizipialen Formen im Deutschen und Polnischen*. In: Wawrzyniak Z., Drużycki K. (Hrsg.), *Germanistik als interkultureller und interdisziplinärer Brückenschlag*, Rzeszów, S. 213–220.
- Feret A. S. (2001), *Partizipien im Deutschen und Polnischen – kontextuelle und situationsbedingte Wiedergabemöglichkeiten*. In: Berdychowska Z., Dębski A., Heinemann M. (Hrsg.), *Im Blickpunkt: Textlinguistik und Pragmatik*, Kraków, S. 73–79.
- Jäger G., Müller D. (1982), *Das polnische Gerundium I und seine Entsprechungen im Deutschen*. In: *Polnisch-deutscher Sprachvergleich*, Leipzig, S. 286–354.
- Jäger G., Koenitz B. (1983), *Zur Semantik der deutschen inkongruenten Partizipien I und der polnischen Gerundien I in adverbialer und nebenprädikativischer Funktion*. In: Helbig G., Jäger G. (Hrsg.), *Studien zum deutsch-polnischen Sprachvergleich*, Leipzig, S. 89–136.
- Laskowski R. (1979), *Polnische Grammatik*, Warszawa, Leipzig.
- Morgenroth W. (1963), *Partizipialkonstruktionen im Deutsch der Gegenwart*. In: *Wissenschaftliche Zeitschrift der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald XII*, Gesellschafts- und sprachwissenschaftliche Reihe Nr. 4, S. 469–479.
- Müller D. (1976), *Zu einigen Problemen der Wiedergabe imperfektiver polnischer Adverbialpartizipien im Deutschen*. In: *Linguistische Studien A*, Bd. 29, H. 1, S. 271–299.
- Pieńkos J. (2003), *Podstawy przekładoznawstwa od teorii do praktyki*, Zakamycze.
- Růžicka R. (1978), *Erkundungen für eine Typologie der syntaktischen und semantischen Strukturen der Gerundien (Adverbialpartizipien) in modernen slawischen Literatursprachen*. In: *Zeitschrift für Slawistik*, Bd. 23, S. 229–244.
- Schatte Cz. (1981), *Zur Wiedergabe deutscher Temporalsätze mit der Konjunktion „nachdem“ im Polnischen*. In: *Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Jagiellońskiego, Prace Językoznawcze*, z. 71, S. 65–76.
- Schatte Cz. (1983), *Zum Gebrauch der Partizipialkonstruktionen im heutigen Deutsch*. In: *Germanistisches Jahrbuch DDR-VRP*, Warszawa, S. 122–137.
- Schatte Cz. (1986), *Partizipialkonstruktionen im Deutschen und Polnischen*, Katowice.
- Schatte Cz. (1989), *Probleme der Übersetzbarkeit polnischer Fügungen mit Adverbialpartizip der Gleichzeitigkeit ins Deutsche*. In: Kątny A. (Hrsg.), *Theorie und Praxis der deutsch-polnischen Konfrontation und Translation*, Rzeszów, S. 53–66.
- Wille L. (2002), *Uniwersalistyczne implikacje teorii przekładu*, Rzeszów.
- Wille L. (2003), *Zum Stellenwert der Äquivalenz in der Übersetzungstheorie*. In: *Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Rzeszowskiego*, t. 3, *Studia Germanica Resoviensia*, z. 1, S. 101–108.

Łukasz Marek Płęs

MOŻLIWOŚCI PRZEKŁADU NA JĘZYK NIEMIECKI POLSKICH KONSTRUKCJI Z IMIESŁOWAMI

(Streszczenie)

Autor niniejszego artykułu stawia sobie za cel sklasyfikowanie różnorodnych możliwości przekładu na język niemiecki polskich konstrukcji z imiesłowami. Dotyczy to, zgodnie z polską tradycją gramatyczną, czterech typów imiesłowów: przymiotnikowych biernych i czynnych oraz przysłówkowych uprzednich i współczesnych. Jako materiał źródłowy posłużyły prozatorskie utwory znanych pisarzy polskich oraz ich przekłady dokonane przez zawodowych tłumaczy niemieckich, specjalizujących się w przekładach literatury polskiej. Z zaprezentowanego materiału wynika, że należy unikać bezkrytycznego kopiowania polskich struktur imiesłowowych, w szczególności, gdy mamy do czynienia z imiesłowami przysłówkowymi. Na podstawie przedstawionych fragmentów tekstów można jednak stwierdzić, że tłumacz ma do dyspozycji szeroki wachlarz struktur ekwiwalentnych, które w języku niemieckim są bardziej akceptabilne. Jakkolwiek wybór określonego wariantu jest indywidualną kwestią tłumaczącego dany tekst, to jednak można wyróżnić ponadindywidualne tendencje w przekładaniu danych struktur, jak np. oddawanie zaprzeczonych imiesłowów przysłówkowych za pomocą konstrukcji bezokolicznikowej z *ohne ... zu*, które tworzą swego rodzaju modele strategii przekładu określonych tekstów. Przy tłumaczeniu polskich konstrukcji z imiesłowami nie do przecenienia jest również aspekt pragmatyczny.